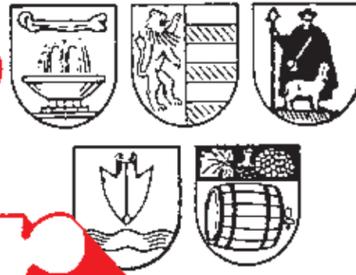


# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 26 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 1. Juli 2010

Ergebnisse des bundesweiten Bibliotheks-Rankings „BIX“

## Waiblingen hat die sechstbeste Bibliothek in ganz Deutschland

(dav) Das will etwas heißen: obwohl sich die Stadtbücherei Waiblingen derzeit in einer gewissen Ausnahmesituation befindet – nämlich im „Asyl“ in der früheren Karolingerschule –, hat sie beim bundesweiten Bibliotheks-Ranking „BIX“ den sechsten Platz in der Größenklasse „50 000 bis 100 000 Einwohner“ belegt. Damit hat sich die Bibliothek, die im nächsten Jahr wieder in ihr angestammtes Domizil im dann modernisierten und umgebauten Marktdreieck umziehen soll, sogar um gleich zwei Plätze verbessert.

Waiblingen misst sich bei diesem Leistungsvergleich unter Bibliotheken durchaus mit den „Großen“. In Städten zwischen 30 000 und 50 000 Einwohnern hat in Baden-Württemberg Biberach an der Riß den Sieg errungen – Waiblingen hingegen stellte sich in der Größenklasse 50 000 bis 100 000 Einwohner und belegte dort unter 43 Teilnehmern den sechsten Platz; im vergangenen Jahr war es noch der achte. Göppingen war in dieser Liga die Nummer 1 im Ländle, Platz 2 machte Norderstedt in Schleswig-Holstein und Platz 3 wiederum eine baden-württembergische Einrichtung, nämlich die Bücherei in Tübingen.

Zum elften Mal unternimmt der Deutsche Bibliotheksverband in diesem Jahr den Leistungsvergleich „BIX“ für öffentliche Bibliotheken – und schon zum zehnten Mal ist Waiblingen mit dabei. 177 Stadtbibliotheken unterzogen sich wieder diesem Wettbewerb und lieferten entsprechende Daten zu den Bereichen „Auftragserfüllung“, „Kundenorientierung“, „Wirtschaftlichkeit“ und „Entwicklung“. Errechnet werden aus den Daten 17 Indikatoren, so dass am Ende eine Rangliste für jeden der vier Bereiche sowie eine Rangliste für das Gesamtergebnis aufgestellt werden kann.

Die Teilnehmer, die sich allesamt durch hohes Leistungsbewusstsein auszeichnen, nehmen freiwillig am „BIX“ teil, denn sie wollen sich, wie auch die Stadtbücherei Waiblingen, transparent machen. Freilich werden Stärken der jeweiligen Einrichtung deutlich, aber auch die Schwächen und die Möglichkeiten für eine Qualitätssteigerung. Von Fall zu Fall können es auch mangelnde Ressourcen oder ungünstige Rahmenbedingungen sein, die das Ergebnis negativ beeinflussen.

### Waiblinger sind besonders lesefreudig

Herausgestellt hat sich beim jüngsten „BIX“ einmal mehr, dass die Waiblinger ein besonders lesefreudiges Völkchen sind: 3,9 Mal im Jahr besuchen sie die Stadtbücherei und liegen damit weit über dem Bundesdurchschnitt,

der bei zweieinhalb Mal lag. Mit 11,8 Entlehnungen je Einwohner gehört die Bücherei zudem zu den Spitzenreitern; in Deutschland sind es sonst 7,2. Verbesserungsbedarf zeigte sich allerdings bei der Erneuerungsquote des Medienbestands: 9,7 lautet die errungene Ziffer in Waiblingen, bundesweit ist es eine 10,4.

Der „BIX“ sei für die Stadtbücherei Waiblingen die Chance, ihre Leistungen als kommunales Bildungs- und Kulturzentrum offen zu legen, erklärt Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler; aber auch, um transparent zu machen, dass mit den Steuergeldern der Bürger verantwortungsvoll umgegangen wird. Überprüfen will Bräuninger-Thaler mit der Teilnahme am Leistungswettbewerb auch selbstkritisch die Akzeptanz der Bibliothek bei den Bürgern und die Nutzung sämtlicher Leistungen, die die Waiblinger dort in Anspruch nehmen können.

In der Stadtbücherei Waiblingen werde ein besonderer Schwerpunkt auf die Leseförderung gelegt – in diesem Punkt werden mehr Veranstaltungen angeboten als je zuvor. Dazu gibt es auch besondere Projekte wie die „Bücherbabys“ und begleitende Veranstaltungen zum „Orientierungsplan plus“ in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Schulen. Mit mehr als 200 000 Besuchern ist die Bibliothek ohnehin die meistgenutzte öffentliche Einrichtung der Stadt.

Der Bibliotheksindex „BIX“ wurde 1999 von der Bertelsmann-Stiftung mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) eingeführt und erscheint seither jährlich. 2005 übernahmen der dbv und das Hochschul-Bibliotheksnetzwerk NRW (hbz) den BIX im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB), dem Netzwerk für überregionale Bibliotheksaufgaben. Unterstützt wird der BIX von der Bertelsmann-Stiftung, der Hochschule der Medien Stuttgart, vom ifas Institut für Sozialforschung und der Zeitschrift B.I.T.-Online.

Alle Teilnehmer und Ergebnisse des BIX 2010 finden Interessierte vom 1. Juli an auf der Internetseite [www.bix-bibliotheksindex.de](http://www.bix-bibliotheksindex.de).



Auf öffentlichen Parkflächen der Waiblinger Innenstadt kann man seit heute, Donnerstag, 1. Juli 2010, auch mit „EC-Karte“ seine Parkgebühren begleichen, wahlweise bleibt die Variante der Barzahlung. Gert Beutelspacher von der Firma Gregori hat die Technik „auf den Weg“ gebracht und zeigt die neue Zahlvariante, hier an einem Automaten in der Fronackerstraße. Foto: Greiner

### Parkgebühren von heute an komfortabel mit EC-Karte begleichen

## EC-Zeichen macht Zahlvariante klar

(gege) An insgesamt 40 Parkautomaten in der Waiblinger Innenstadt ist von heute, Donnerstag, 1. Juli 2010, an die bargeldlose Zahlung mit EC-Karte möglich. Die „aufladbare“ Geldkarte und die „Wir-Card“, die bisher zum Begleichen der angefallenen Parkgebühren eingesetzt werden konnten, können nun nicht mehr verwendet werden. Entweder „Bares“ oder „EC“ sind die gültigen Bezahlvarianten.

Die Parkautomaten der Waiblinger Innenstadt und die der Parkzone eins, wie sie beispielsweise in der Bahnhof- und Fronackerstraße für das „Straßenrandparken“ gilt, sind nun mit diesem bargeldlosen Zahlservice ausgerüstet. Ebenso kann man auf der Parkanlage am Bahnhof auf diese Weise bezahlen. Dort, wo das „EC“-Symbol auf dem Automaten angebracht ist, kann diese Bezahlvariante gewählt werden. Abgerechnet wird im Lastschriftverfahren, wie Werner Nußbaum, Geschäftsführer der Parkierungsgesellschaft, erklärt hat, die Eingabe einer „PIN“ wird somit nicht not-

wendig. Die Handhabung ist außerdem benutzerfreundlicher als bisher. Es gibt nur noch einen Schlitz. Dieser nimmt beim Bezahlvorgang sowohl das Parkticket als auch die EC-Karte auf. Die exakte Erklärung, wie der Parkautomat zu handhaben ist, ist am Gerät angebracht, auf dass man sich in Zweifelsfällen stets einer Hilfe sicher weiß. In der Parkzone zwei kann nun ausschließlich mit Bargeld bezahlt werden. In allen Fällen gilt: Geldkarte und „Wir-Card“ haben nun ausgedient, ihre Akzeptanz unter den Nutzern sei, so Nußbaum, gering gewesen.

### Badebetrieb und Veranstaltungen

#### Engpässe bei den Parkplätzen

Bei der Rundsporthalle kann es am Samstag, 3. Juli 2010, wegen zweier Großveranstaltungen – dem Drachenbootcup der Rudergesellschaft und dem Fußballturnier des Kultur- und Sportvereins „Zrinski“ – sowie wegen des Freibadbetriebs zu Engpässen kommen. Darauf weisen die Stadtwerke und die städtische Abteilung Sport hin. Der Parkplatz wird deshalb um den „Festplatz“ erweitert. Freibadbesucher und die Teilnehmer der Sportveranstaltungen sowie die Zuschauer werden gebeten, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, Fahrgemeinschaften zu bilden, mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu kommen. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen im Gewerbegebiet „Eisental“.

#### Fuggerstraße/Ecke Christofstraße

#### Sperrung wegen Straßenfest

Die Waiblinger Fuggerstraße ist am Sonntag, 11. Juli 2010, zwischen 7 Uhr und 22 Uhr gesperrt. Die Landeskirchliche Gemeinschaft veranstaltet an diesem Tag ein Straßenfest.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### DFB

In diesen für die Stadt finanziell schwierigen Zeiten müssen wir alle etwas enger zusammenrücken. Gebühren- und Steuererhöhungen in allen Bereichen waren nicht zu vermeiden, um einen genehmigungsfähigen Haushalt für das laufende Jahr hinzubekommen. Es müssen jedoch auch Einsparungen auf der Ausgabenseite vorgenommen werden, denn auch das kommende Jahr 2011 wird schwierig werden. Viele städtische Gremien (z. B. Seniorenrat, Frauenrat, Ausländerrat usw.) müssen Kürzungen im Budget hinnehmen, genauso wie viele Abteilungen der Stadtverwaltung. Nun trifft es auch die städtische Vereinsförderung für Sportvereine. Es ist unumgänglich, auch diese Förderrichtlinien zu überarbeiten. Erfreulich ist es, dass hier mit der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine ein einvernehmlicher Kompromiss erzielt werden konnte. Die Vereine verstehen und akzeptieren die Notwendigkeit dieser Kürzungen. Gut und wichtig ist es, im Bereich der Jugendförderung nicht zu sparen. Einschnitte im Bereich der

Vereine sind immer besonders unangenehm, da man hier die vielen Ehrenamtlichen trifft, die ohnehin schon einen großen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.

Wie viel ehrenamtliches Engagement in unserer Stadt erbracht wird, hat man am vergangenen Wochenende beim Altstadtfest gesehen. Allen Vereinen und ihren Helfern sei herzlich gedankt. Es war ein schönes und von einigen Ausnahmen abgesehen friedliches Fest. Auch das Staufer-Spektakel auf den Brühlwiesen hat sich gelohnt, denn es lockte wieder viele Besucher in die Stadt.

Danke den Anwohnern, die den nächtlichen Lärm und die Unwägbarkeiten, die so ein Fest auch mit sich bringen hinnehmen. – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de) Silke Hernadi



## Lieber „verhocken“, auf den Corso gehen oder „hängen“ bleiben?

(dav) Eine feste Größe in der Stadt – das Waiblinger Altstadtfest. Nach diesem dreitägigen Sommerfest ist stets klar: das Jahr ist zwar zur Hälfte vorüber, gleichwohl ist noch reichlich Sommer „übrig“. Am vergangenen Wochenende wurde freilich erst einmal das 36. Altstadtfest ausgiebig gefeiert. Es soll ja Besucher geben, die der eigenen Tradition gemäß zum Lieblingsstand eilen und sich dort mit Freunden, Bekannten, Nachbarn oder Verwandten „verhocken“, oder sich um den Rest vom Fest zu kümmern. Aber auch solche, die mit Muße alles abwandern, die Angebote testen und die Köstlichkeiten probieren. Und wiederum solche, die eigentlich den Altstadt-Corso zwischen Post- und Galerieplatz abwandern wollten – und dann „hängen“ bleiben. Ganz gleich, wie es wem gefällt,

das Fest war wieder von Erfolg gekrönt. „Friedlich und entspannt“, darüber freute sich nicht zuletzt Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn Polizei und Sanitäter vermeldeten „ein ganz normales“ Altstadtfest, was freilich nicht bedeutet, dass es keine Betrunknen und keine Schlägereien gegeben hätte. Aber gerade am Sonntagabend, nach dem Sieg der deutschen Fußball-Mannschaft bei der Weltmeisterschaft, zeugten die Fans davon, dass friedliches und fröhliches Feiern angesagt war. Eine einzigartig gelungene Symbiose sind jedenfalls schon zum vierten Mal Altstadtfest und Staufer-Spektakel eingegangen und das Pilgern zwischen den beiden Welten stieß allemal auf große Begeisterung. Lesen Sie mehr über beide Ereignisse auf unseren Seiten 2 und 3. Foto: David



Das „Staufer-Spektakel“, der Waiblinger Mittelaltermarkt, in seinen bunten Facetten, wie er sich von Freitag, 25. Juni, bis Sonntag, 27. Juni 2010, im Bereich der Brühlwiese darstellte. Bei einem Zug durch die Waiblinger Innenstadt präsentierten die Pilger und Rittersleut' ihr buntes Treiben auch den Gästen des 36. Altstadtffests. Fotos: Greiner/Collage: Mogck

## Staufer-Spektakel: im vierten Jahr feste Größe neben dem Altstadtfest

### „Gut gelagert“ im Refugio und in vollen Zügen genießen

(gege) Die Experten sind sich uneins, in welches Jahrhundert das Ende des Mittelalters zu datieren ist, war es nun schon das 15. Jahrhundert oder finden sich die Ausläufer dieser Epoche noch im 17. Jahrhundert? – In Waiblingen werden die Geschichtsbücher seit vier Jahren neu geschrieben, zumindest im letzten Juni-Wochenende eines Jahres, wenn beim mittelalterlichen „Staufer-Spektakel“ diese Epoche ihre einzig legitime Fortsetzung findet. Folglich: das Mittelalter lebt, wie das Wochenende im „Heiligen Pilgerjahr“ von Freitag, 25., bis Sonntag, 27. Juni 2010, bewiesen hat, und zwar in allen Facetten, von der Armenspeisung bis zum „Refugio“, der Übernachtungsmöglichkeit, die in diesem Jahr zum ersten Mal in der Stadt Lagerstätte für „Mittelalterfans“ war.

Ein mittelalterlich gewandeter Pilger schließt die Schlaufen seines Zeltingangs, nachdem er seine Habseligkeiten im Innern seiner Lagerstätte verstaut hat. Oliver Huter heißt er und hat eine nur kurze Anreise hinter sich, denn er kommt aus der Nachbarstadt Schorndorf. Als er von der Waiblinger Möglichkeit gehört habe, beim Mittelaltermarkt im „Refugio“ zu übernachten, habe er sich sofort angemeldet, berichtete der Pilger voll Vorfreude. Von Samstag auf Sonntag galt die Buchung im kleinen aber feinen Stoffzelt, in dem eine Strohmatten- und Bettzeug auf ihre Nutzer warteten. Er schätze es, durch diese Übernachtungsmöglichkeit am Lagerleben teilhaben zu können, bekannte er, „s' isch oifach schee“.

Die kleine hölzerne Reisetruhe, die er in seinem Zelt platziert hat, hätten Freunde eigens für ihn und seine Mittelalter-Abenteuer angefertigt, ebenso sein Gewand, das ihm auf den „Leib geschneidert“ wurde. Sein Interesse am mittelalterlichen Leben währe schon etliche Jahre. Mit dem Kauf einiger „Accessoires“ habe die Leidenschaft begonnen, dann kamen die selbst entworfenen Gegenstände hinzu: seine Leder-Umhängetasche sei ebenso in Eigenarbeit entstanden wie ein lederner Kampfröck, den er teils nach Vorlagen und eigenen Ideen gefertigt habe.

Zum mittelalterlichen Mimen wird man offensichtlich nicht über Nacht, vielmehr sei es eine Entwicklung, wusste der Fachmann. Da werden in der Freizeit Muster entworfen und anschließend ins Leder gehämmert und gestanzt, Vorlagen aus Büchern und aus dem Internet betrachtet – ohne gründliche Recherche und viel Freude am Detail ist in diesem Metier offensichtlich nichts zu machen. Der Austausch mit Gleichgesinnten, eine authentische Umgebung und das Lagerflair – diese Mischung machten für den Gast sein perfektes Wochenende aus.

Ohne viel Liebe zum Detail kommen auch die „Hoteliere“ nicht aus. „Zunderpilger“ nennen sich die Anbieter, die mit bürgerlichem Namen Helmut und Elif Frölich heißen und außer dem „Refugio“ auch die „Pilgerküche“ betreiben sowie Bier und Wein nach historischen Rezepten herstellen. Seit 2004 sind die beiden auf Märkten unterwegs, seit 2007 bieten sie das Pilgerhotel an. Eine Premiere feierte ihre jüngste Erfindung in diesem Jahr in Waiblingen: das Still- und Wickelzelt. Dafür habe man, so Helmut Frölich, im Lauf der Zeit den Bedarf erkannt und prompt reagiert. Ob Wickelzelt, Pilgerstätte oder Küchenstand, Individualität wird bei den „Zunderpilgern“ groß geschrieben. Stand und Zelte werden nach eigenen Vorstellungen gefertigt, ebenso die Innenausstattung für die Schlaflager: echte Handarbeit macht eine jede Strohmatten zum

Unikat, damit der Komfort nicht leidet, wird vor jeder Vermietung neu „aufgepolstert“.

Als „Verkaufsschlager“ – die am weitesten gereisten Pilger kamen aus Marburg – sollte sich dieses Übernachtungsangebot schon vor Beginn entpuppen, denn die Zelte waren schon vor Veranstaltungsbeginn fast ausgebucht. Jürgen, ein helfender Insider der „Zunderpilger“ erklärt den Erfolg so: die Teilnehmer, ob vorgebucht oder ganz spontan entschlossen, schätzen das Kontrastprogramm zum Alltag und erhielten durch diese Übernachtungsmöglichkeit die Chance, ins Lagerleben hineinzuschmecken, ohne einer Zunft angehören zu müssen oder eine eigene Ausrüstung zu haben. Das herzliche Ambiente, das hier verbreitet werde, ist er sich sicher, trage außerdem dazu bei, dass die Gäste bei der nächsten Gelegenheit auch wiederkehrten.

„Komm her, du armer Pilger“, rief es in die Menge, „hast keine guten Schuhe, und solch' einfaches farbloses Gewand!“ Die Armenspeisung war ein besonderes Markt-Angebot, hielt sie doch damals wie heute eine kostenlose Wegzehrung bereit. Eine handliche Portion gekochter Linsen in schmackhaftes Brot eingeschlagen erhielten die Pilger 2010, die sich der Versuchung der Armenspeisung hingaben. „Sehr gut“, lobte der Verkostigte, der nach mittelalterlichem Maßstab tatsächlich einen befriedigenden Eindruck machte: sommerlich hell gekleidet und mit Sandalen an den Füßen, wäre er in vergangenen Jahrtausenden ein armer Schlucker gewesen.

Wohlstand verkörperte, wer sich festes Schuhwerk und bunt gefärbte Kleider leisten konnte, erklärte der Adlige aus dem Waiblinger Mittelalter, der eine Portion Geschichtswissen gleich mit unter das Volk streute: Die armen Pilger des Mittelalters wurden entlang den Wegen häufig von den Wohlhabenden verkostigt, eben bei einer solchen Armenspeisung. Die Pilger standen 2010 im Mittelpunkt des Geschehens, da es ein „Heiliges Pilgerjahr“ für die Menschen auf dem Weg nach Santiago de Compostela ist. Dies ist dann der Fall, wenn der 25. Juli auf einen Sonntag fällt.

So herrlich „zwischen den Welten“ bewegten sich die Marktbesucher, die, in allen Altersklassen, ihre persönliche Faszination in den Angeboten entdeckten: ein kleines Holzschwert für die jungen Ritter, ein schwelgender Blick manch' eines Erwachsenen auf die zum Trinkgefäß ausgebauten Tierhörner, majestätisch dreinblickende Uhus im Käfig bestaunen, fliegende Fahnen oder mächtigen Schwertkampf aus nächster Nähe erleben – all dies macht die Faszination „Mittelaltermarkt“ aus, ob man nun schauend, kaufend oder „gut gelagert“ im Refugio genießt.

## Modernes Stahlobjekt beim früheren Tränktor wird am 16. Juli seiner Bestimmung übergeben

### Frühere Bedeutung wieder ins Blickfeld rücken

(red) Für die Passanten ist es der gewöhnliche Verbindungsweg von der Waiblinger Innenstadt zum Remsbogen. Für den Heimatverein und die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen hat der Durchlass bei der Stadtmauer von der Mittleren Sackgasse in die Weingärtner Vorstadt tiefere Bedeutung. Beide wollen an dieser Stelle mit einem modernen Stahlobjekt dauerhaft auf die Geschichte des früheren nur etwa 90 Zentimeter breiten Tors aufmerksam machen. Mit einem szenischen Spektakel bei der Galerie Stihl Waiblingen soll die „Plastik“ am Freitag, 16. Juli, um 21 Uhr seiner Bestimmung übergeben werden.

Michael Gunser, der Erste Vorsitzende des Heimatvereins, stellte das Vorhaben am Dienstag, 22. Juni 2010, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vor. Der Ort solle stärker thematisiert werden, denn dort, wo im Mittelalter eigentlich das Vieh zum Tränken an die Rems geführt worden war, geschah beim Stadtbrand 1634 während des 30-jährigen Kriegs Verheerendes: die Menschen versuchten durch die zu schmale Öffnung aus der Innenstadt zu fliehen, um sich vor dem Feuer zu retten, denn auch das Beinsteiner Tor war zum Schutz vor den Feinden geschlossen. Zahlreiche Bürger kamen ums Leben.

Deshalb hätten beide Vereine – die Feuerwehr begeht in diesem Jahr im September ihr 150-Jahr-Jubiläum – beschlossen, mit einem

Element ein Zeichen zur historischen Begebenheit zu setzen. Mitwirkende sind außerdem die Kunstschule Unteres Remstal, das Städtische Orchester und der Philharmonische Chor. Die Veranstaltung beginnt mit der Dämmerung, schon von 19 Uhr an wird der Platz bewirtet.

Das Tor wird aus vorpatiniertem Stahl sein – Cortenstahl ist die handelsübliche Bezeichnung für einen wetterfesten Baustahl. „COR-TEN“-Stähle bilden auf der Oberfläche durch Bewitterung, unter der eigentlichen Rostschicht, eine besonders dichte Sperrschicht aus festhaftenden Sulfaten oder Phosphaten aus, welche das Bauteil vor weiterer Korrosion schützt (Zitat: Wikipedia). Eine den Sachverhalt erläuternde Tafel soll angebracht und das Tor mit einem LED-Streifen beleuchtet werden, auch um Vandalismus zu verhindern.

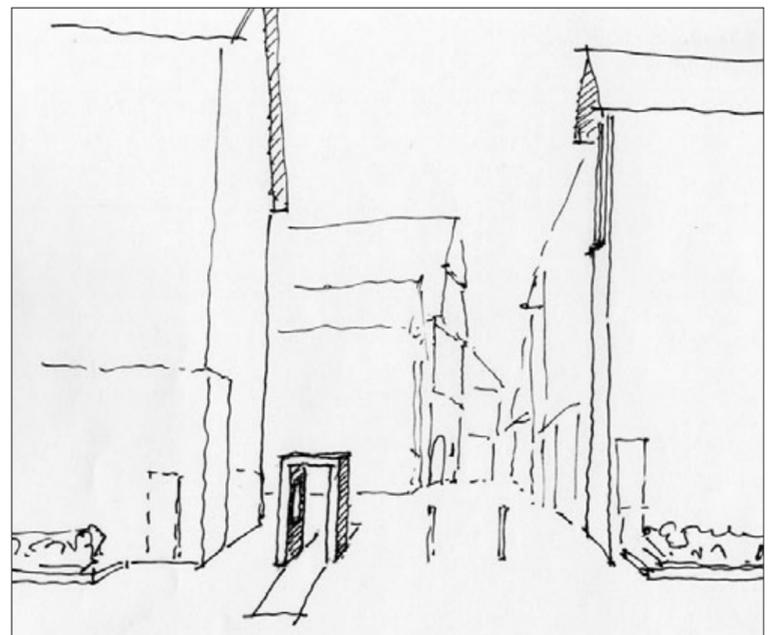
Auf die Nachfrage von Stadtrat Siegfried Bubeck, ob das rostige Material beim Durchschreiten des wie damals nur 90 Zentimeter breiten Tors nicht Abrieb auf der Kleidung hinterlasse, gab Gunser schmunzelnd zur Antwort, „das soll Sie ja berühren“. Stadtrat Martin Kurz regte an, mit dem Tor nicht nur an die Katastrophe beim Stadtbrand zu erinnern, sondern vielmehr das Tränken des Viehs in den Vordergrund zu stellen, und Stadtrat Alfonso Fazio bat, die Kunst nicht nur an einem Ort zu konzentrieren. Stadträtin Sabine Wörner sah in dem Tor kein Kunstobjekt, sondern „einen Platzhalter für das, was da mal war“.

#### Live-Shows zum Feuerwehr-Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen, die von 17. bis 20. September ihr 150-Jahr-Jubiläum begeht, zeigt die ganze Bandbreite ihres Betätigungsfelds schon in verschiedenen Veranstaltungen vorab:

- Mit dem Titel „Feuer & Rauch“ sind Live-Aktionen am Samstag, 10. Juli, von 10 Uhr an auf dem Obi-Parkplatz in der Stuttgarter Straße überschrieben.

Weitere Informationen zum Feuerwehr-Jubiläum auf den Internetseiten [www.feuerwehr.waiblingen.de](http://www.feuerwehr.waiblingen.de).



Eine Hinweistafel erklärt schon heute den historischen Ort des Tränktörles. Ein tatsächliches Stahl-tor soll die Bedeutung noch mehr ins Blickfeld rücken: am Ende der Mittleren Sackgasse gab es früher nur einen 90 Zentimeter breiten Durchlass durch die Stadtmauer, durch den das Vieh zum Tränken an die Rems geführt wurde. Der schmale Durchbruch wurde vielen Waiblingern beim Stadtbrand 1634 aber auch zum Verhängnis, weil sie der Feuersbrunst nicht entkommen konnten. Am Freitag, 16. Juli, wird das Tor um 21 Uhr in „Szene gesetzt“. Skizze: Heimatverein

## BRAND geschichte

### Das Tränktörle – letzte Hoffnung auf Rettung beim Stadtbrand

Der verheerende Stadtbrand, der Waiblingen während des 30-jährigen Kriegs am 18. September 1634 in Schutt und Asche legte, war die größte Katastrophe, die die Stadt je betroffen hat. Dabei wurde der Platz vor und hinter dem Tränktörle zum Schauplatz schrecklicher Szenen. Das Törlein (bei der Galerie Stihl und Kunstschule) war eine kleine Pforte in der Stadtmauer, nur so breit, dass von der Mittleren Sackgasse aus ein Pferd gerade hindurchging. 1634 hatten die kaiserlich-spanischen Truppen die Eroberung Waiblingens begonnen.

Das Fellbacher Tor (am Alten Postplatz) wurde in Brand geschossen. Häuser wurden geplündert, Einwohner misshandelt, gemordet und geschändet. Um Mitternacht hatte der Brand vom Fellbacher Tor her die ganze Stadt ergriffen. Die Waiblinger Bürger versuchten in entgegengesetzter Richtung zu fliehen. Das Beinsteiner Tor aber, war zur Verteidigung geschlossen. So blieb das Tränktörle der einzige schmale Durchschlupf. Vor ihm gerieten die Menschen in ihrer Todesangst in Panik. Nur wenigen gelang es durchzukommen. Aber auch draußen drohte Gefahr – man musste die Rems überqueren und nicht wenige sind noch in den Weinbergen Richtung Neustadt und Hohenacker erschlagen worden.

#### PROGRAMM

Am Freitag 16. Juli 2010 kommt es im Rahmen des 150. Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen es zu einer außergewöhnlichen Auf-führung.

Der dramatische Stadtbrand von 1634 gibt Feuerwehr, Heimatverein Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal den Anlass die Dramatik jener Zeit baulich, szenisch und künstlerisch zu übersetzen. Gesprochenes Wort, Tanz und der von Feuerwehrmusik, städtischem Orchester und Philharmonischen Chor aufgeführte „Hohe Tag“ sollen die Zuschauer fesseln.

Die Veranstaltung beginnt gegen 21:00 Uhr an der Galerie Stihl Waiblingen, Bewirtung ab 19:00 Uhr.

Mit freundlicher Unterstützung:



## 36. Waiblinger Altstadtfest mit neuem Festplatz an der Galerie

### Ein heißes Fest – in mancherlei Hinsicht

(dav) Das war neu: eine Eröffnung des Altstadtfestes am Remsufer. Wer kann sich schon noch an die allerersten Eröffnungen auf dem „Gefängnisplatz“ erinnern? Dort, wo heute die Marktgasse steht? Jahre- und jahrzehntelang wurde das Lieblings-Sommerfest der Waiblinger und ihrer Gäste dann auf dem Marktplatz oder dem Rathausplatz eröffnet, in jüngerer Vergangenheit im Hof bei der früheren Karolingerschule, dem heutigen „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“. Weil dort aber derzeit fleißig am zweiten Bauabschnitt für das Postplatz-Forum gewerkelt wird, bekam das Städtische Orchester einen neuen Standort: den zwischen Galerie Stihl und dem Fluss. „Die Waiblinger sind eben flexibel und bewegen sich einfach mit!“ freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend und hieß Gäste aus der Nähe und der Ferne willkommen. Auch hier sei schließlich ein Tor in die historische Altstadt und dazwischen reichten sich entlang der Rems die Perlen der Waiblinger Kulturstätten aneinander. Bald wird sogar noch eine weitere aufgezogen: ein modernes Tränktörle an historisch bedeutsamer Stätte.

Moderatorin Heidrun Rilling-Mayer jedenfalls lotste die Zuhörer und Zuschauer charmant durch ein kunterbuntes Programm, das freilich wohl durchdacht war: passend zum WM-Fußballspiel des Tages, Portugal gegen Brasilien, zeigte die Samba-Gruppe „Viva Brasil“ gemeinsam mit den Beo-Beo-Trommlern des brasilianischen Vereins „Tigre Vermelho“, wie in Südamerika getanzt wird: heiß nämlich. Und zwar nicht nur heiß, was den mitreißenden, lasziven Tanzstil angeht, sondern durchaus auch heiß, was den Stil der Tanzkleidung betrifft. Der wiederum war in seiner gelb-grünen Spärlichkeit den – übrigens an allen Tagen anhaltenden – hohen Temperaturen geradezu ideal angepasst. Und dabei hatte der Verein nicht nur an die Herren unter den Zuschauern gedacht – auch den Damen wurde ein angenehmer Anblick verschafft. Die edelstählerne Skulptur Künstlers Olafur Eliasson, der aus dem eher kühlen Dänemark stammt, diente dabei als aparte Kulisse für die akrobatischen Leistungen des einzigen Tänzers.

Dem zweiten WM-Tagesspiel, Chile gegen Spanien, war der leidenschaftliche Flamenco-Tanz des Spanischen Kulturvereins gewidmet – in kräftigen Farben die hautengen typischen Flamenco-Roben mit ihren fliegenden Volants. Prachtig gewandete Abgeordnete aus der italienischen Partnerstadt Jesi und ihre Palio-Fahnenhänger stellten die alltägliche Sommerkleidung des Durchschnittsbesuchers nicht minder „in den Schatten“.

#### OB bescheiden gewandert

Das G'wand des Oberbürgermeisters war an jenem Abend hingegen nach eigenem Bekunden „schlicht und in gedeckten Tönen“ gehalten. Ganz bewusst, wie er das Publikum knitz schmunzelnd wissen ließ: eben der finanziellen Situation der Stadt angepasst. Dazu wiederum passe das Leitwort des diesjährigen „Staufer-Spektakels“ drüber auf der Brühlwiese: das Pilgern. Dieses einsame Wandern auf einsamen Pfaden verschaffe dem Menschen eine neue Sicht auf die Dinge und helfe womöglich bei der Suche nach Antworten auf existenzielle Fragen. Auch er fühle sich dieser Tage angesichts der Haushaltslücken nicht selten wie eine Mischung aus Wander- und Bettelprediger. Er bleibe aber zuversichtlich. Waiblinger sei auf einem guten Weg, denn die Bürger zeigten Verständnis für die Lage und Bereitschaft, mitanzupacken. Und nicht zuletzt: womöglich würden die wahren Werte einer Stadt auf diesem „Pilgerweg“ neu erkannt.

#### Völkerverbindend von Stand zu Stand

Völkerverbindendes allerorten nicht nur durch die Fußball-WM, dem, wie Andreas Hesky meinte, zweitwichtigsten Ereignis nach dem Altstadtfest. Seit 36 Jahren feierten die Waiblinger dank dem großen Engagement der Vereine ein Fest, bei dem alle an einem Strang zögen und Nationalitäten keinerlei Rolle spielten. Das zeigte sich am Samstagabend auch beim Stand des Vereins „Armare“ auf dem Postplatz, der nicht nur Taekwondo vorführte, sondern seine Bühne auch freiräumte für die Bauchtänzerinnen der Familienbildungsstätte. Das „Mehrgenerationenhaus“ in der nahe gelegenen Karlstraße, das dessen Leiterin, Nadja

Graeser, vorstellte, widmet sich nicht zum ersten Mal anderen Kulturen. Beim aktuellen Angebot „Bauchtanz-Kurs“ studieren die Waiblinger Tänzerinnen die spanisch-arabische Version oder die klassisch-orientalische: fließende, weiche und doch temperamentvolle Bewegungen prägten diesen ältesten Frauentanz der Welt, vermittelte Graeser den Zuschauern. In diesen stressigen Zeiten sei er nachgerade ein „Jungbrunnen“ für Körper und Seele, fördere er doch Haltung und Ausdruck – und mache einfach Spaß.

#### Von Cupcakes und Misthaufen

Eine Bäckerei nur wenig Schritte entfernt widmete sich eher der neuen Welt: „Cupcakes“, Tassenkuchen, strahlten denjenigen kunterbunt und amerikanisch an, der mit „G'lichte“ nach Süßem durch die Straßen wanderte. Und ein paar Meter den Berg zum Sonnengässle hinauf ließ sich beim Reitverein an der „Puderrosa-Ranch“ ein Cocktail mit dem volltönenden Namen „Jacqueline“ kosten. Ganz schön rosa war der, von eisigen Himbeeren durchschwommen und – stieleich für die Reiter – von einer jungen Dame mit rosa Cowboyhut gerührt. Zur schwäbischen Völkerverständigung wiederum trugen die „Salathengste“ auf ihrem neuen Platz vor der Kunstschule bei: ein „Misthaufen“ ist hierzulande nämlich nichts Anrüchiges, sondern sind Peitschenstecken und Käs'würfel.

Dort drunten an der Stadtmauer, wo „Bratstvo“ traditionell seine Tische und Stühle aufstellte und Serbisches anbietet, galt es auf der schmalen Seite den neuen griechischen Verein „Iraklis“ zu besuchen, der auch in der Oberen Sackgasse brutzelte, köchelnde und zum Tanz bei Musik einlud – aber auch auf der Längsseite gegenüber war ein Neuer: das Bistro „disegno“ beteiligte sich mit Jazz-Musik am Fest. Aus schierer Begeisterung übten auf der Bühne vor der Kunstschule derweil kleine Mädchen hingebungsvoll „Ausdruckstanz“, während der Musikverein Schnait beim Städtischen Orchester unter Weidenbäumen an der Rems den Abend mit einer „Kuschelpolka“ einläutete. Viel zitiertes Multi-Kulti, wohin man auch schaute.

#### Von Oasen und karibischen Stränden

Wer bei der „Oase des Lebens“ im angekündigten „Salonwagen“ in der Weingärtner Vorstadt womöglich eine Oase gesucht hatte, in der sich Kuchen und Kaffee genießen ließen, stand unvermittelt am Strand, sogar an der Strandbar, an der Erdbeer-Yoghurt-Shakes serviert wurden und Kinder unter Palmen im Sand buddeln konnten. Karibisch, quasi. Gar nicht weit entfernt warb die „Reservistenkameradschaft“ auf Plakaten für die Großübung „European Challenge“. Wer diese Herausforderung scheute, konnte sich am Beinsteiner Tor auf ein spanisches „Sangria-Eis“ freuen oder ein Stück weiter die Lange Straße hinauf schlendern und sich eritreische Spezialitäten servieren lassen: Linsengemüse und Fladen. Der Verein ist schon häufig beim Altstadtfest mit von der Partie gewesen, so ausführlich vorgestellt wurde das Land am Roten Meer allerdings noch nie. Twelde Testai und Gebray Goyteoy von der Eritreischen Gemeinschaft berichteten über Land und Leute, Tierwelt und Religionen, Landsmannschaften und Sprache, jedem, der sich dafür interessierte.

Apropos Sprache: auch Musik gilt als völkerverbindende Sprache. Kein Problem beim Altstadtfest. Wer weder Jazz noch Blasmusik schätzt, kommt gleichwohl auf seine Kosten: Rock, Pop und Fetziges beim VfL auf dem Marktplatz, bei „Amnesty“ in der Neuen Gasse, beim FSV auf dem Rathausplatz ... dabei störte die Baustelle Marktdreieck kein bisschen, man arrangierte sich bequem auf dem Gelände vor dem Rathaus.

Zu laut? Die Lösung lag vielleicht bei der AWO, die mit Gitarrenklängen lockte: „Hier ist es aber schön lauschtig!“ war ein offenbar Fremder angetan von der Hahnschen Mühle. Zu leise? Na, dann runter auf die große Erlinsinsel, dem „El Dorado“ der Jugendlichen oder zu „Tigre Vermelho“, den brasilianischen Tänzern und Musikern. Sie erinnern sich? Heiß ging's dort her ...

Fotos: David  
Montage: Mogck



### Für zwei Euro neun Tage lang nach Südafrika

(dav) Als die Lorlebergs am Altstadtfest-Sonntag so um 19 Uhr herum im Freiluft-Lokal in der Langen Straße saßen, ahnten sie noch nicht, dass nur einen Straßenzug weiter, Ecke Schmidener Straße, dort, wo die Bürgerschaftsstiftung beim Altstadtfest ihren Stand hatte, ein für sie bedeutsames Los gezogen wurde. Die Stiftung hatte nämlich nicht nur „Sekt und Selters“ sowie reichlich Informationen über ihr gemeinnütziges Wirken „im Angebot“, sondern auch eine große Verlosung. Für zwei Euro verkauften zahlreiche Stadträtinnen und Stadträte, Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung drei Tage lang insgesamt 700 Lose – der Betrag fließt in den Topf „Spendengelder“ und kommt einem Projekt zugute, das berichtete Monika Schöllhammer vom Vorstand (rechts im Bild). Der Hauptgewinn war eine „Bankiers-Reise“ nach Südafrika im Wert von 2 799 Euro, gespendet von der Volksbank Rems. Als Oberbürgermeister Hesky den Namen des Gewinners aus der Lostrommel gezogen hatte und kurzerhand dessen Telefonnummer wählte, zögerte Harald Lorleberg nicht lang, schnappte das Töchterchen und nahm den Preis mit offensichtlicher Freude entgegen. Der Waiblinger und seine Mitreisenden können sich auf neun Tage im Oktober freuen, die es in sich haben: Kapstadt, Naturreserve, Kap der guten Hoffnung, Tafelberg und weitere „atemberaubende Natur“ warten auf sie. Foto: Sonntag





Stadt- und Ortschaftsrat Bernd Wissmann, Ortschaftsrat Manfred Luithardt, Baubürgermeisterin Birgit Priebe (von links) sowie Horst Jung, Bürgerverein „Herwarth von Bittenfeld“, und Werner Bossler, Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe (rechts) besichtigten das nun blühende Biotop an der Brunnenstube; ebenfalls vor Ort: Gisela Benkert von der „Waiblinger Kreiszeitung“ (schreibend). Foto: Peters



„Langer Zug und kurze Pause“ – so bleibt kein Grashalm stehen, wie Ortschaftsrat Luithardt anschaulich mit der Sense demonstriert.

Bittenfelder Brunnenstube: Bürgerverein übernimmt die Pflege

## Blühenden Kompromiss gefunden

(jope) Vor neun Monaten rückten städtische Arbeiter an, um das Bittenfelder Brunnenareal von Bäumen, Pflanzen und Büschen zu befreien, damit der vom dortigen Wasserlauf gespeiste Löwen-Brunnen weiter sprudeln konnte, denn Wurzeln und Gestrüpp blockierten den Zulauf. Auch wurden 25 Quadratmeter Rasengittersteine verlegt, damit Fahrzeuge der Stadt die Möglichkeit haben, zum „Ausputzen“ direkt an der Brunnenstube zu parken. Nicht alle Bittenfelder waren damals von diesem Vorhaben begeistert – jetzt ist eine Lösung gefunden.

Der radikale, aber durchaus notwendige „Kahlschlag“ stieß einigen Bittenfelder – voran Ortschaftsrat Horst Jung und Ortsvorsteher Günter Englert – sauer auf, da diese im Vorwege über die Maßnahme nicht informiert wurden waren und die Umbauten für „zu drastisch“ empfanden. Und diesem Unmut machten sie auch im Dezember vergangenen Jahres bei einem „Vor-Ort-Termin“ mit Baubürgermeisterin Birgit Priebe, anderen zuständigen Vertretern der Stadt und dem Ortschaftsrat Bittenfeld gebührend Luft.

Die Bittenfelder waren verärgert, über die landschaftliche Veränderung und Baubürgermeisterin Priebe versuchte, diese dringende Maßnahme ins rechte Licht zu rücken. Im Endeffekt waren sich alle Beteiligten einig, dass ein Kompromiss gefunden werden musste und auch künftige Pflegemaßnahmen – gerade, wenn es sich um Kleindenkmäler vor Ort handelt – zwischen Stadt und Bürgerschaft abzusprechen seien. Und dieser Kompromiss ist nun gefunden worden.

### Stadt und Bürgerverein künftig „Hand in Hand“

Heiter war nicht nur das Wetter am Donnerstag, 24. Juni 2010, sondern auch die Stimmung der Anwesenden – ganz im Gegenteil zum „Vor-Ort-Termin“ vor neuen Monaten. Nahezu die selben Vertreter von Ortschaftsrat und Stadtverwaltung fanden sich an der Bit-

tenfelder Brunnenstube ein, um das Biotop zu begutachten, die Veränderungen zu analysieren und die weitere Vorgehensweise zu besiegeln.

Das Grün der Brunnenstube ist wieder üppig nachgewachsen, die so „verhassten“ Rasensteine wurden vor einiger Zeit mit Substrat befüllt und sind von einem dichten grünen Rasen verdeckt. Die Ausbildungsgruppe der Stadtgärtnerei hat den Hang hoch zu den angrenzenden Feldern mit einer Natursteinmauer befestigt, die das Abrutschen verhindert und sich nahtlos ins landschaftliche Bild eingliedert. Alles in Allem ist das Gesamtbild des Biotops wieder hergestellt und die nachwachsende Natur lässt numehr kaum noch erahnen, wie kahl es vor einigen Monaten dort noch wirkte.

Künftig übernimmt die Pflege dieses „lauschigen Plätzchens“ der Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld. Dieser kümmert sich um die wuchernden Pflanzen und den Zulauf zum Brunnen. Baubürgermeisterin Priebe freute sich über diesen Plan: „Es hatte übel angefangen, aber jetzt ist die Aufregung verflogen und es ist wirklich eine schöne Idee daraus entstanden.“

Dieser Aussage schlossen sich alle Anwesenden nur zu gerne an. Künftig hat der Bürgerverein vor, sich auch noch um weitere kleine Bittenfelder Denkmäler, wie zum Beispiel die drei Römersteine an der Horgenbachquelle, zu kümmern und diese fachmännisch zu erhalten. Aber auch andere Projekte stehen für die engagierten Bittenfelder noch auf dem Programm: In nächster Zeit will der Bürgerverein, der aus 40 Mitgliedern besteht, Priebe einen Katalog mit weiteren erhaltenen Denkmälern geben, um deren Pflege, Veröffentlichung und Freilegung sie sich künftig bemühen wollen.

Diese gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und interessierten Bürgern ist gerade in Zeiten einer schwierigen Haushaltslage wichtig und beweist, dass durch Eigeninitiative und Interesse für seine Ortschaften vieles möglich ist.

In freundlicher und lockerer Atmosphäre stießen alle Vertreter an diesem späten Vormittag mit einem kühlen Glas Bittenfelder Most an und besiegelten die Idee, „Hand in Hand“ gemeinsam das Projekt „Kleindenkmälerpflege“ anzugehen.

### Frauenliturgie

#### Unter freiem Himmel

„Sommertafel – Schätze entdecken“ ist das Leitthema der nächsten Frauenliturgie am Freitag, 2. Juli 2010, um 18.30 Uhr, die als Sommerfeier unter freiem Himmel geplant ist. Zwischen der Michaelskirche am Alten Postplatz und der Rems gibt es an festlicher Tafel Musik und Lieder, Essen und Trinken sowie Segenswünsche. Gestaltet wird die Feier von den beiden Michaelskirchen-Pfarrinnen, Dorothee Niethammer-Schwegler und Dorothee Eisrich, sowie von Beate Schollenberger und Tina Greiner. Bei Regen wird die festliche Tafel ins Nonnenkirchlein verlegt. – Nach der Sommerpause startet die Frauenliturgie am 10. September wieder.

„Bienvenu à Mayenne!“ – Ein Partnerschafts-Wochenende unter Freunden

## Von zehn bis 88 Jahre: lauter begeisterte Waiblinger

(sim) Viele Gäste aus Waiblingen und Devizes waren am vorletzten Wochenende zum Partnerschaftstreffen nach Mayenne gereist: etwa 100 Waiblingerinnen und Waiblinger nahmen am Partnerschaftstreffen teil. Städtepartnerschaften sind für jegliche Altersgruppen interessant – der jüngste Teilnehmer aus Waiblingen war zehn Jahre alt, der älteste 88! Auch zwei Musikgruppen aus Jesi hatten den weiten Weg auf sich genommen, um beim gleichzeitig stattfindenden „fête de la musique“, dem Musikfest, dabei zu sein. In der letzten Woche berichteten wir bereits über die offizielle Partnerschaftskonferenz in Mayenne, heute lesen Sie weitere Berichte über das Partnerschaftstreffen.

An einem Wochenende im Juni wird in Frankreich in vielen Städten traditionell das „fête de la musique“ mit Musikdarbietungen in unterschiedlichsten Formen gefeiert. Mit großem Beifall bedacht wurde der Auftritt der jungen Musikerinnen und Musiker des Städtischen Orchesters Waiblingen in Mayenne. An stimmungsvollem Ort, im Pavillon des Schlossparks von Mayenne, zur besten Sonntagnachmittag-Zeit traten die Orchester aus Mayenne und aus Waiblingen auf und begeisterten die große Zuhörerschaft. Die Orchester aus Mayenne und Waiblingen verbindet eine langjährige Partnerschaft und viele persönliche Freundschaften. Für das Jahr 2012, wenn das Partnerschaftstreffen turnusgemäß in Waiblingen stattfindet, planen die beiden Dirigenten, Jean-Christophe Bergeon und Musikdirektor Roland Ströhm, ein großes gemeinsames Konzert beider Orchester. Auf diesen völkerverbindenden musikalischen Genuss darf man sich schon heute freuen! Auch die englische Partnerstadt Devizes trug musikalisch zum Programm bei. Ein Chor aus Devizes, erstmals beim Partnerschaftstreffen dabei, begeisterte bei schwungvollen Auftritten im Freien und im Theater gemeinsam mit dem Mayenner Partnerchor Chantemayne die Zuhörer. Die italienische Partnerstadt Jesi, sowohl mit Waiblingen als auch mit Mayenne verschwägert, hatte zum Musikfest die Gruppen Mamuth und 4Misura entsandt, die gemeinsam mit Mayenner Gruppen am Quai de Mayenne auftraten.

### Sportliche Begegnungen

Auch Sportlerinnen und Sportler aus Waiblingen und Devizes nahmen am Partnerschaftstreffen teil, denn Sport ist ebenso international und verbindet wie Musik. Auf dem Programm des Partnerschafts-Wochenendes standen Demonstrationen und Wettkämpfe im Beach Soccer und Schwimmen ebenso wie Judo-Vorführungen und eine Einführung zu verschiedenen Sportarten unter dem Motto

„Sport mit der Familie“. Eine lange Partnerschaft verbindet die ehemaligen Volleyballer des VfL Waiblingen mit ihren Mayenner Sportsfreunden. Längst sind familiäre Freundschaften daraus geworden. So fuhr auch diesmal wieder eine Gruppe aus Waiblingen nach Mayenne, um die französischen Freunde zu besuchen.

### Neues Museum im Mayenner Schloss

Das Schloss von Mayenne ist eines der sehr seltenen profanen Bauwerke aus karolingischer Zeit. Bei Ausgrabungen fand man Spielsteine und Spielfiguren, ähnlich den bekannten Schachfiguren oder Dame-Steinen, in großer Zahl und erstaunlich gut erhalten. Im Schloss, das im 19. Jahrhundert als Gefängnis genutzt worden war, wurde jetzt ein großes Museum eingerichtet, das mit aufwändiger und interessanter Technik die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner seit der Erbauung im 13. Jahrhundert zeigt. Die Gegend um Mayenne scheint noch andere archaische Schätze zu bergen. So wurden bei Arbeiten an einer Straße von Mayenne nach Moulay die Überreste eines keltischen Oppidums gefunden, welches das größte bisher bekannte in Frankreich sein soll.

### Die Kapelle Brives St. Léonard

Mit Stolz führten die Mayenner Gastgeber ihre Gäste zu der kleinen Kapelle Brives St. Léonard, neben dem Firmengelände von Moulinex gelegen. Die mittelalterliche Kapelle liegt an der Römerstraße von Jublains nach Avranches und wurde über die Jahrhunderte auch als Wohnhaus, Scheune und Viehstall genutzt. Jetzt hat die Gesellschaft für Archäologie und Geschichte des Departements Mayenne die Kapelle restauriert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bei der Restaurierung kamen höchst interessante Fresken aus dem 14.

Waiblinger fahren von 9. September bis 6. Oktober Rad

## Fürs Klima in die Pedale treten!

Die Stadt Waiblingen beteiligt sich in diesem Jahr auch an dem bundesweiten Städte-Wettbewerb „Stadtradeln – Unsere Stadt fährt Rad“, einer Aktion des Klimabündnisses. Für die Zeit von 9. September bis 6. Oktober 2010 werden weitere Mitstreiter gesucht, die entweder im Team oder auch allein fahren oder sich einer Mannschaft anschließen und für weitere gefahrene Fahrradkilometer auf städtischem Konto sorgen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe hat am Dienstag, 22. Juni 2010, das Projekt in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Sie warb bei den Stadträten dafür, Vorbildfunktion zu übernehmen und sich als Teamkapitäne zur Verfügung zu stellen. Mitmachen können Firmen, Schulen, Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger, die möglichst viele Fahrradkilometer für den Klimaschutz und Waiblingen fahren.

Oberbürgermeister Andreas Hesky ruft alle auf, beim Städtewettbewerb für den Klimaschutz mitzuzuradeln. Der Startschuss fällt am Donnerstag, 16. September, um 17.30 Uhr auf dem Rathausplatz. Die Stadt Waiblingen und das Klimabündnis laden rechtzeitig vor dem Termin alle Mitradler zur Auftaktveranstaltung mit anschließender Radtour ein. Die engagiertesten Radler, Teams und Städte werden mit Auszeichnungen und attraktiven Preisen bedacht. Bundesweit haben sich bisher mehr als 41 Kommunen zum Stadtradeln angemeldet, unter ihnen sind auch Schorndorf, Würzburg und München.

### Teams schon jetzt anmelden

Geradelt wird einzeln oder gemeinsam; jeder Teilnehmer wird jedoch einem Team zugewiesen. Die Teams müssen sich anmelden und zwar beim städtischen Koordinationsbüro, Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445 oder -244. Anmeldemodalitäten und Spielregeln stehen im Internet unter [www.waiblingen.de/stadtradeln](http://www.waiblingen.de/stadtradeln). Sobald die Anzahl der Teams feststeht, können sich die jeweiligen Mitglieder oder Radler den einzelnen Gruppen zuordnen und ihrem Team durch fleißiges Radeln zu einem guten Ergebnis verhelfen. Ziel der Aktion ist es, das Fahrrad als praktisches und gesundes Verkehrsmittel attraktiv zu machen sowie den Kohlendioxid-Ausstoß während der dreiwöchigen „Radeltour“ deutlich zu verringern. Wie viel das dann sein wird, kann nach dem „Start“ wöchentlich im Internet unter

Jahrhundert zum Vorschein, die die Geschichte des Heiligen Laurentius und biblische Erzählungen zeigen.

### Feuerwehr und Kirchen

Die Feuerwehren von Mayenne und Waiblingen pflegen einen sehr langjährigen und regen Austausch. So war es selbstverständlich, dass Waiblinger Feuerwehrleute zum Partnerschaftstreffen nach Mayenne fuhren und ihre französischen Kollegen bereits heute zum Gebirgsbesuch nach Waiblingen einluden.

Traditionell auch der Partnerschaftsgottesdienst in der Eglise St. Martin im Beisein der Bürgermeister und Delegationen aller Partnerstädte. Die Kirchen haben einen wichtigen Part im partnerschaftlichen Geschehen und sind sehr engagiert dabei, wenn es gilt, Länder- und Sprachgrenzen zu überwinden.

### Die Mayenne

Bei Schifffahrten auf der Mayenne konnten die Gäste aus England und Deutschland die Landschaft um Mayenne („la douce France“) bewundern. Zwei Schleusen, in Handarbeit betrieben, mussten auf der Fahrt bis zur Einmündung des Flüsschens Aron in die Mayenne überwunden werden. Gemächlich am Ufer weidende Kühe ließen sich ebenso wenig stören wie Angler auf ihren Hausbooten. Friedliche Sonntagsruhe, französisches „savoir vivre“ in Mayenne.

Nach dem Wochenende waren sich Gäste und Gastgeber aus Waiblingen, Devizes und Mayenne einig: Schön, sich unter Freunden zu begegnen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen vom 20. bis 23. Mai 2011 in Devizes!

**FRANZÖSISCHE TAGE WAIBLINGEN**  
10. - 12. Juli 2010  
Marktplatz Waiblingen  
VIVE LA FRANCE  
10. - 12. Juli 2010  
Marktplatz Waiblingen  
Französische Tage 2010 in Waiblingen: Das Fest für Gourmets und Musikanten beginnt für sich am ersten Wochenende und dauert bis zum 12. Juli 2010  
Sa.: 19 - 23 Uhr, So. + Mo.: 11 - 23 Uhr

### Bald auf dem Marktplatz:

Und für den, der jetzt schon wieder Sehnsucht nach Frankreich hat, dem sei gesagt, dass von 10. bis 12. Juli auf dem Marktplatz die „Französischen Tage“ veranstaltet werden – ein Fest für Gourmets!

### Die Bilder

Die Fotografien, die in der Partnerstadt Mayenne entstanden – von oben nach unten und stets von links nach rechts:

- Im neu eingerichteten Museum im Schloss von Mayenne wird mit modernsten museumspädagogischen Mitteln gearbeitet. Bauliche Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte an Mauerwerk, Türen und Fensternischen werden durch Beamertechnik sehr anschaulich dargestellt.
  - Der Fluss Mayenne, der der Stadt und dem Departement den Namen gab, fließt mitten durch die Stadt.
  - Die Kapelle Brives St. Léonard
  - Kreuzgewölbe im Schloss.
  - Das Schloss von Mayenne aus dem 13. Jahrhundert bei abendlicher Beleuchtung.
  - Hausboot auf der Mayenne.
  - Die Kirche Notre Dame im Stadtzentrum
  - Das Jugendorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen beim Konzert am Sonntagnachmittag im Park des Schlosses.
  - Die Bürgermeister der drei Partnerstädte, von links nach rechts: Oberbürgermeister Andreas Hesky, Waiblingen; Bürgermeister Peter Smith, Devizes; Bürgermeister Michel Angot, Mayenne.
  - Eins der großen Bauvorhaben der Stadt Mayenne: ein Neubau im Gewerbegebiet mit einer Investitionssumme von etwa zehn Millionen Euro, in dem künftig die Bibliothek und die Musikschule untergebracht sein werden.
  - Musikalischer Gruß aus England: Der Chor aus Devizes beim Auftritt in Mayenne
  - Nationaler Judo-Wettbewerb in Mayenne am Partnerschaftswochenende.
- Fotos: Gabriele Simmendinger  
Montage: Joachim Mogck

Am 3. Juli sechster Waiblinger Drachenboot-Cup

## 53 Mannschaften paddeln auf der Rems um den Sieg

Die Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen veranstaltet dieses Jahr wieder ein Drachenboot-Rennen. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr beschloss die Ghibellinia, die Drachen erneut schwimmen zu lassen. Das spektakuläre Ereignis ist für Samstag, 3. Juli, geplant. Auch für das leibliche Wohl ist aufs Beste gesorgt – kühle Getränke und chinesische Speisen verwöhnen die Zuschauer.

Es gibt zwei Startbahnen, auf denen die beiden etwa 250 Kilogramm schweren Drachenboote gegeneinander antreten. Bei der Rudergesellschaft Ghibellinia wird in diesem Fall einmal nicht gerudert, sondern gepaddelt. Die 16 Paddler sitzen in Fahrtrichtung in Zweierreihen hintereinander und treiben das Boot mit Stehpaddeln vorwärts. Der Trommler, der entgegen der Fahrtrichtung den Paddlern gegenüber sitzt, gibt den Takt vor. Gesteuert werden die „Ungetüme“ von einem im Heck stehenden Steuermann.

### Begeisterung für die Drachenboote

Schon im Juni waren alle Plätze belegt, dabei hat die Rudergesellschaft Ghibellinia die An-

zahl der startenden Mannschaften auf 50 erhöht. Insgesamt 53 Firmen- und Privatmannschaften haben sich angemeldet und trainieren fleißig. Darunter auch elf Frauenmannschaften, die ebenfalls um den Gesamtsieg in ihrer eigenen Wertung kämpfen. Von 9 Uhr an wird es für die Zuschauer den ganzen Tag über spannende Rennen geben, die an der Rems hautnah verfolgt werden können. Für die jungen Besucher wird eine Hüpfburg aufgestellt. Weitere Informationen können auf der Homepage der Ghibellinia ([www.rggw.de](http://www.rggw.de)) abgerufen werden, auf der Interessierte sich für den Newsletter eintragen können, der sie auf dem Laufenden hält.



[www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) auf der verlinkten Seite [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) abgerufen werden. „Stadtradeln“ ist eine vom Klimabündnis nach Nürnberger Vorbild entwickelte Aktion zur Europäischen Mobilitätswoche. Bereits 2009 war die Aktion ein voller Erfolg: Etwa 6 000 Personen, darunter 430 Mitglieder der Kommunalparlamente aus 35 Städten und Gemeinden nahmen am Stadtradeln teil und sammelten dabei mehr als 1,2 Millionen Fahrradkilometer. Wetten, 2010 geht noch mehr? Bürgermeisterin Priebe betonte: „Jeder Kilometer zählt und trägt zur Gesamtsumme bei, wobei die Teams untereinander „in Konkurrenz stehen“ können. Immerhin wer einen Kilometer mit dem Rad fährt, verringert die Umweltverschmutzung um 160 Gramm Kohlendioxid.“

Wer Interesse hat, findet erste Informationen schon im Internet auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/WirtschaftUndUmwelt](http://www.waiblingen.de/WirtschaftUndUmwelt) oder wendet sich an den Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, unter ☎ 07151 5001-445. Auf der Internetseite [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) sind zusätzliche Hinweise zu finden.

### Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 1. Juli:** Walter und Ruth Handrick geb. Wallner, Silcherstraße 36, zur Diamantenen Hochzeit. Woldemar und Christel Halse geb. Luduchowski, Friedrich-Schofer-Straße 36, zur Goldenen Hochzeit. Hans-Horst und Marlene Hölder geb. Geiß, Eichengweg 4, zur Goldenen Hochzeit. Wolfgang und Erika Esenwein geb. Blank, Dammstraße 88, zur Goldenen Hochzeit. Musa Aras, Beinsteiener Straße 23/1, zum 90. Geburtstag. Hannelore Randow geb. Brockmann, Silcherstraße 5, zum 85. Geburtstag.  
**Am Freitag, 2. Juli:** Elisabeta Ries geb. Wohlfart, Beim Wasserturm 38, zum 98. Geburtstag.  
**Am Samstag, 3. Juli:** Edgar Wayman, Im Sämann 65, zum 90. Geburtstag. Ursula Schild geb. Roith, Masurenweg 3, zum 85. Geburtstag.  
**Am Montag, 5. Juli:** Simon und Elisabeth Roth geb. Schwachhofer, Mühlweg 5/2 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit. Maria Gunesch geb. Göllner, Heinrich-Küderli-Straße 42, zum 80. Geburtstag. Frieda Skotz, Heinrich-Küderli-Straße 5/1, zum 90. Geburtstag.  
**Am Dienstag, 6. Juli:** Günther und Theresia Tögel geb. Schäffer, Friedrich-Schofer-Straße 19, zur Goldenen Hochzeit. Käthe Krüger geb. Lamczik, Pfarracker 45 in Neustadt, zum 95. Geburtstag. Irmgard Grüning geb. Müller, Am Katzenbach 23, zum 80. Geburtstag. Gerhard Kurfel, Im hohen Rain 108, zum 85. Geburtstag.  
**Am Mittwoch, 7. Juli:** Josef und Christa Schuch geb. Michel, Schneiderweg 51 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

### Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Am Mittwoch, 7. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. Am Mittwoch, 14. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652. Am Mittwoch, 21. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 5. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 12. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 19. Juli, Stadtrat Karl Bickel, von 18 Uhr bis 19 Uhr, ☎ 53765. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

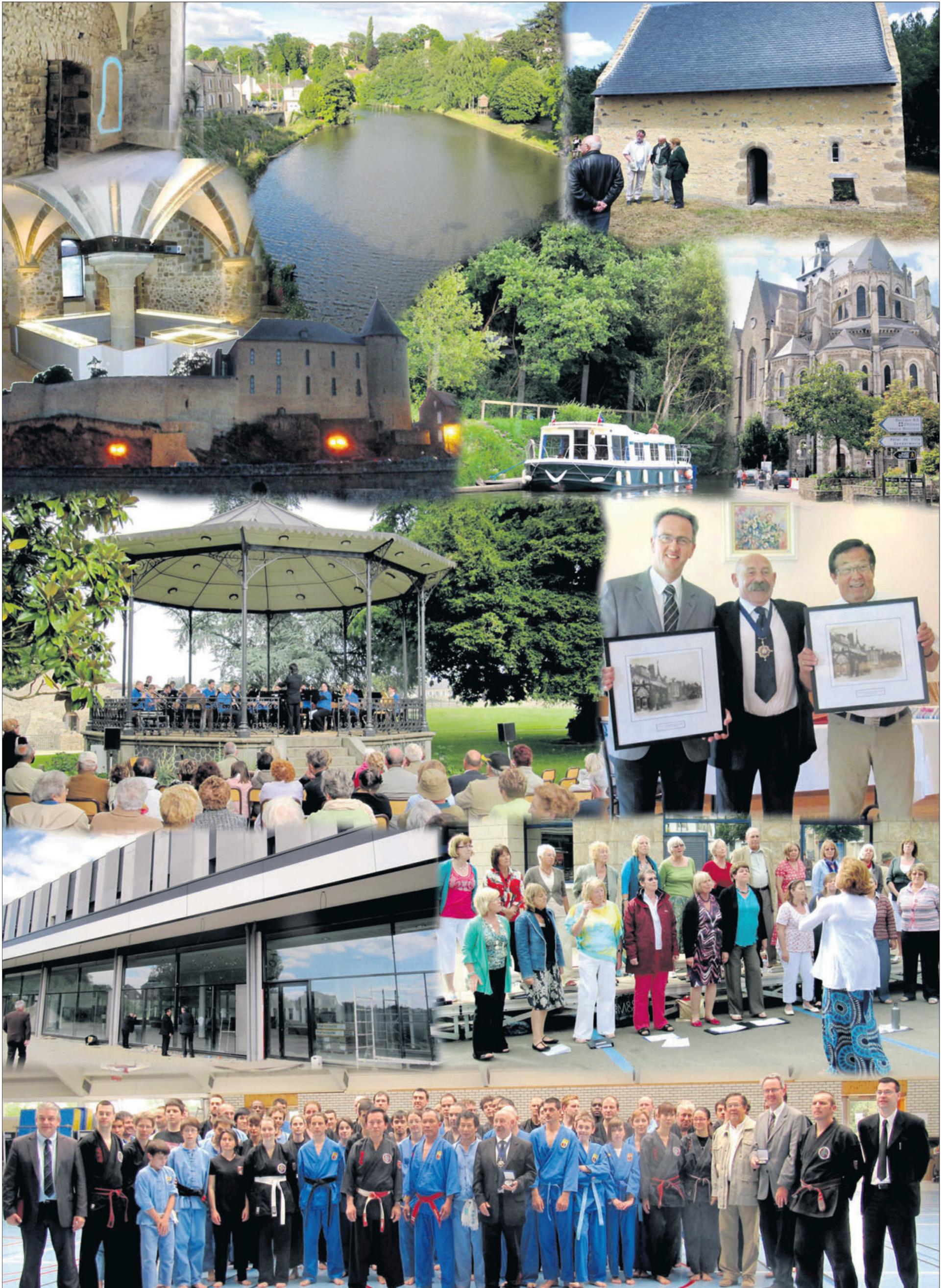
**DFB** Am Freitag, 2. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: [f.kuhnle@berthold-kuhnle.de](mailto:f.kuhnle@berthold-kuhnle.de). Am Dienstag, 6. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: [fessmann.holzbaue@online.de](mailto:fessmann.holzbaue@online.de). Am Mittwoch, 14. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: [volkerescher@web.de](mailto:volkerescher@web.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**ALi** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Am Montag, 5. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040911. Am Dienstag, 13. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 15. Juli, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Am Montag, 5. Juli, sowie am Dienstag, 13. und 20. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 81786. – Im Internet: [www.buubi-waiblingen.de](http://www.buubi-waiblingen.de).

*„Bonjour“ beim Partnerschaftstreffen in Mayenne!*



## Saison 2010/2011

### Auf einen Blick: das wird gespielt

Folgende Veranstaltungen werden in der Kultursaison 2010/2011 im Bürgerzentrum gezeigt:

#### Sonntag, 26. September 2010

Waiblinger Kammerorchester  
Solisten: Benedetta Costantini Betz (Violine) und Lothar Hensel (Bandoneon);  
Leitung: Gerd Buddy.

#### Sonntag, 17. Oktober

Philharmonischer Chor  
Solisten: Sabine Goetz (Sopran), Michael Feyfar (Tenor) und Uwe Schenker-Primus (Bass); Leitung: Peter Meincke.

#### Dienstag, 26. Oktober

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, Theaterstück von Eric-Emmanuel Schmitt; „Theater BAAL novo“.

#### Donnerstag, 11. November

Eric Gauthier: Célébration  
Tänzer der „Gauthier Dance Company“ des Theaterhauses Stuttgart, Schülerinnen und Schüler der John-Cranko-Schule, die Waiblinger Flamencotänzerin Catarina Mora, Tänzer des Stuttgarter Balletts, der Tenor Nik Kevin Koch sowie zahlreiche weitere Künstler.

#### Freitag, 10. Dezember

Hannelore Elsner liest: „Ein Winter auf Mallorca“; Lesung mit Musik; Klavier: Sebastian Knauer.

#### Dienstag, 14. Dezember

„Die Mausefalle“, Kriminalstück von Agatha Christie; „Berliner Kriminal Theater“.

#### Sonntag, 19. Dezember

Martin Stadtfeld; Rezital mit Werken Ludwig van Beethovens.

#### Sonntag, 9. Januar 2011

„David Orlowsky Trio“, Konzert.

#### Samstag, 22. Januar

Dominique Horwitz: „Ich mach ja doch, was ich will“; One-Woman-Show für einen Mann von Doug Wright, Renaissance-Theater Berlin.

#### Donnerstag, 27. Januar

„Die Zauberflöte“: Oper in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim.

#### Montag, 7. Februar

„Die Fledermaus“: Operette in drei Akten von Johann Strauss, Operettenbühne Wien.

#### Montag, 14. Februar

„Der Besuch der alten Dame“: Tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt, Badische Landesbühne Bruchsal.

#### Sonntag, 27. Februar

Waiblinger Kammerorchester  
Solisten: Mathias Neundorff (Violine), Kathrin Hirzel (Violoncello) und Paul-Ernst Knötzele (Klavier); Leitung: Gerd Buddy.

#### Dienstag, 1. März

„Faust – Der Tragödie erster Teil“  
Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe, Württembergische Landesbühne Esslingen.

#### Mittwoch, 16. März

„Die Geierwally“: Volksstück von Heiner Kondsack nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern, Theater Lindenhof Melchingen.

#### Sonntag, 27. März

Blechbläser-Ensemble der Berliner Philharmoniker.

#### Mittwoch, 30. März

„Rigoletto“: Tragische Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim.

#### Donnerstag, 7. April

„Céu na Boca“: Zeitgenössischer Tanz aus Brasilien „Quasar Cia de Dança“.

#### Samstag, 30. April

Bundesjugendorchester; Anton Bruckners „8. Sinfonie“, Leitung: Hermann Bäumer.

## Waiblinger Apothekergarten

### Schauen und genießen am lauschigen Fleckle



Die Pforte zu Waiblingens Apothekergarten steht täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zur Verschnaufpause ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die prächtigen Beete, in denen bald wieder gegen jedes Zipferlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird. Angeboten werden Führungen durch den Garten: samstags am 10. Juli und 18. September, Treffpunkt: 10 Uhr direkt am Gartentor.

## Der neue Spielplan 2010/2011 für das Bürgerzentrum Waiblingen liegt aus

### Vorverkauf der Wahl-Abonnements und Einzelkarten beginnt am 1. Juli

Mit viel Spielfreude werden dem Waiblinger Publikum herausragende Solisten, mitreißende Ensembles und ganz neue Töne präsentiert: Hannelore Elsner, Dominique Horwitz, das Blechbläser-Ensemble der Berliner Philharmoniker sowie Eric Gauthier gastieren im Ghibellinensaal. Der Vorverkauf beginnt am 1. Juli.



Die Veranstaltungsreihe „Literatur plus“ wird mit der Lesung einer ganz großen deutschen Schauspielerin fortgesetzt: Hannelore Elsner gastiert mit dem Programm „Ein Winter auf Mallorca“ im Bürgerzentrum und liest mit ihrer einzigartigen Stimme die persönlichen Erinnerungen der französischen Autorin George Sand, die an eine besondere Zeit mit ihren Kindern und ihrem Geliebten Frédéric Chopin erinnern, musikalisch begleitet mit Klaviersonaten des Komponisten.

#### Tanz zum Jubiläum

Im November gastiert Eric Gauthier – langjähriger Solist des Stuttgarter Balletts, Choreograf und Musiker – mit der spektakulären Tanzperformance „Celebration“ zum 25-jährigen Bestehen des Bürgerzentrums in Waiblingen. Zusätzlich zu seinem Ensemble „Gauthier Dance“ bringt er viele weitere Gäste mit, die die Geschichte des Hauses darstellen. Darunter Schülerinnen und Schüler der John-Cranko-Schule, die Waiblinger Flamencotänzerin Catarina Mora, den Tenor Nik Kevin Koch und Tänzer des Stuttgarter Balletts. Ein weitere Genuss zeitgenössischen Tanzes der internationalen Spitzenklasse wird mit dem brasilianischen Programm „Céu na Boca“ auf die Bühne gebracht.

#### Besonderes in der Konzertreihe

Traditionell eröffnet das Waiblinger Kammerorchester die Konzertreihe. Einen besonderen Konzertabend gestaltet der Philharmonische Chor Waiblingen, der aus Anlass seines 125-Jahr-Jubiläums Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ aufführt. Herausragende junge Künstler wie der Pianist Martin Stadtfeld, der Klarinetist David Orlowsky – beide Echo-Klassik-Preisträger – sowie das Bundesjugendorchester stellen junge, grenzüberschreitende Klassik vor.

#### One-Woman-Show für einen Mann

Im Bereich Sprechtheater tritt Dominique

Horwitz auf in einer One-Woman-Show für einen Mann und zeichnet mit „Ich mach ja doch, was ich will“ das Leben der Charlotte von Mahlsdorf nach, des vielleicht bekanntesten Transvestiten des vergangenen Jahrhunderts. Mit „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ kommt zum ersten Mal das internationale besetzte Theater „BAAL novo“ nach Waiblingen und mit der „Geierwally“ heißt das Bürgerzentrum zum zweiten Mal das „Theater Lindenhof“ willkommen. Auch bekannte und beliebte Opern und eine Operette stehen auf dem Programm, ebenso wie die Bühnenklassiker Goethes „Faust“, Agatha Christies „Die Mausefalle“ und „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt.

#### Wahl-Abonnements

Außer den klassischen Abonnements werden auch wieder Wahl-Abonnements angeboten, mit denen sich die Besucher ihr individuelles Kulturprogramm zusammenstellen und innerhalb des gesamten Spielplans die Auswahl, den Umfang und den zeitlichen Rahmen flexibel gestalten können. Gegenüber dem Einzelkartenverkauf werden zehn Prozent bzw. 20 Prozent gespart (dieses Angebot beinhaltet auch die Ermäßigungen). Aus allen Theater- und Konzertveranstaltungen des Spielplans können die Besucher ein persönliches Abonnement – unterschiedliche Sitzplätze und verschiedene Preiskategorien – wählen.

- Aus dem gesamten Theater- und Konzertprogramm kann frei gewählt werden.
- Das Wahl-Abonnement ist während der gesamten Spielzeit verfügbar.
- Es können je Veranstaltung verschiedene Sitzplätze und Preisgruppen gewählt werden (nach Verfügbarkeit).

#### Kleines Wahl-Abonnement (3 aus 19)

Die Besucher wählen drei verschiedene Veranstaltungen aus dem gesamten Spielplan und sparen dabei zehn Prozent.

#### Großes Wahl-Abonnement (6 aus 19)

Sie wählen sechs verschiedene Veranstaltungen aus dem gesamten Spielplan und sparen dabei 20 Prozent.

tungen aus dem gesamten Spielplan und sparen dabei 20 Prozent.

#### Laufzeit der Wahl-Abonnements

Die Wahl-Abonnements werden für die Spielzeit 2010/11 abgeschlossen und müssen nach deren Ablauf nicht gekündigt werden.

#### Verkauf

Der Vorverkauf für die Wahl-Abonnements beginnt am 1. Juli. Sie können ausschließlich in der Touristinformation (i-Punkt) und im Abo-Büro gekauft werden. Rücknahme oder Umtausch der Karten ist nicht möglich.

Der Einzelkartenverkauf beginnt auch am 1. Juli 2010; Karten sind erhältlich in der Touristinformation, bei der Buchhandlung Hess und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de).

#### Verkaufsstellen

- Touristinformation (i-Punkt)  
Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, Fax -137, E-Mail an [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de).

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr.

- Abo-Büro im Bürgerzentrum  
An der Talau 4, ☎ 07151 2001-22, Fax -27, E-Mail an [abo-buero@waiblingen.de](mailto:abo-buero@waiblingen.de).

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

- Buchhandlung Hess im Marktdreieck  
Kurze Straße 24, ☎ 07151 1718-115

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 9 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch 8.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag und Freitag 9 Uhr bis 19 Uhr, Samstag 8.30 bis 14 Uhr, langer Samstag 8.30 bis 16 Uhr. Im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de).

#### Spielplan

Der Spielplan mit allen Informationen ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Touristinformation (i-Punkt), in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum erhältlich und wird auf Wunsch auch zugesandt. Zusätzliche Informationen gibt es im Abo-Büro im Bürgerzentrum, ☎ 07151 2001-22, E-Mail an [abo-buero@waiblingen.de](mailto:abo-buero@waiblingen.de) und im Internet unter [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de).

## Heimattage 2014

### Mit Ideen und Motto jetzt aktiv

Bei den „Heimattagen“ des Landes Baden-Württemberg steht 2014 Waiblingen als ausrichtende Stadt im Mittelpunkt des Geschehens. Noch ist Zeit, dieses landesweite Großereignis mitzugestalten, deshalb ruft die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Zeitungsverlag Waiblingen zum Ideenwettbewerb auf. „Mobilität zu Lande, zu Wasser und in der Luft“ sind die Heimattage überschrieben, dennoch wird ein „Waiblinger Slogan“ gesucht: ein einprägsamer Spruch, ein Bekenntnis zur Heimatstadt mit Signalwirkung – so in etwa lassen sich die Wünsche dazu auf einen Nenner bringen. Die Ortschaften kommen an einem Wochenende auf ihre Kosten, die Vorbereitungen laufen auch dort schon an. Wer weniger ein Freund des Wortes, sondern mehr ein Freund der Tat ist, kann sich auch „handfest“ beteiligen: „Sachdienliches“, beispielsweise von Firmen, ist ebenso willkommen. Die Heimattage, zu deren Eröffnung im April 2014 der Ministerpräsident erwartet wird, dauern bis in den Oktober hinein und erhalten vom Land einen Zuschuss in Höhe von 155 000 Euro, die Stadt trägt nocheinmal Kosten in der selben Höhe. Unter der E-Mail-Adresse: [heimattage2014@waiblingen.de](mailto:heimattage2014@waiblingen.de) können die kreativen Köpfe ihre Ideen anmelden.

## Stadtbücherei

### Philosophisch in den Juli



Zur „geistreichen Gesprächsrunde für jung und alt“, der „Philosophie zum Mitmachen“, lädt die Stadtbücherei am Donnerstag, 1. Juli 2010, von 18 Uhr an ein. Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbücherei, des Stadtseinerenrats sowie der Foren „Mitte“ und „Nord“.

### Ohren auf – wir lesen vor!

Die „Haustiere“ stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Ohren auf – wir lesen vor!“ für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren: am Dienstag, 6. Juli, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 7. Juli, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr Neustadt; am Donnerstag, 8. Juli, jeweils um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach. In der Stadtbücherei steht das Angebot am 20. Juli um 16 Uhr auf dem Plan. Die nächste „Lesung“ gibt es dann nach den Ferien im Oktober.

### Her mit den Kunstwerken!

Zum 100. Geburtstag Leo Lionnis ist in der Stadtbücherei von 29. Juli bis 29. Oktober eine Ausstellung zu „Frederick“ zu sehen. Kinder im Alter bis zu acht Jahren können dazu bis 24. Juli ihre Kunstwerke in der Kinderbücherei abgeben: gebastelte Mäuse, Bilder, Kreationen aus Papier, Holz, Pappmaché oder aus anderen Materialien sind willkommen. Attraktive Preise erwarten die Teilnehmer nach der Verlosung. Die Stadtbücherei Waiblingen ist am 11. Oktober der Austragungsort für die Eröffnungsveranstaltung zu den landesweiten „Frederick-Tagen“ mit zahlreichen Klassenlesungen und ergänzenden Veranstaltungen zur Leseförderung.

### Faszination Jakobsweg

Die Ausstellung mit beeindruckenden Fotoimpressionen zum Thema „Faszination Jakobsweg“ ist noch bis Freitag, 9. Juli, zu sehen.

### Öffnungszeiten der Büchereien

- Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;
- Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

### Verkehrsverein „Remstal-Route“

#### Remstal in Bild und Wort



Die zweite Ausgabe des Remstal-Magazins ist erschienen, reich bebildert und mit Reportagen und Informationen versehen. Auch werden wieder neun Kommunen aus dem Remstal in Wort und Bild vorgestellt sowie Weinfeste genannt. Die Schwäbische Waldbahn steht im Blickpunkt und das Heft gibt einen Ausblick auf die beiden kulinarischen Aktionen „Remstaler Apfelherbst“ und das „Schlemmermenü“. Ein großes „Extra“ zum Thema „Die Besten aus dem Remstal“ und der Mitgliederteil mit Hotellerie und Gastronomie runden den Inhalt ab. Das Magazin kann auch auf der Internetseite des Tourismusvereins „Remstal-Route“ durchgeblättert werden.

### Veranstaltungen Sommer/Winter 2010

Voll gepackt mit Veranstaltungen wie Weinfeste, Konzerte, Stadt- und Themenführungen sowie zahlreiche kulinarische Tipps enthält der Veranstaltungskalender Sommer/Winter 2010 92 Seiten. Auch die Öffnungszeiten der Remstaler Besenwirtschaften sind abgedruckt. Beide Druckwerke sind in der Touristinformation des Tourismusvereins in Endersbach erhältlich sowie bei den Mitgliedern. Die Stadt Waiblingen ist seit der Gründung des Vereins „Remstal-Route“ Mitglied. Alle Prospekte können zudem per E-Mail unter [info@remstalroute.de](mailto:info@remstalroute.de) oder im Internet unter [www.remstalroute.de](http://www.remstalroute.de) bestellt werden.

### Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Tourismusvereins „Remstal-Route“ in der Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach ist wie folgt geöffnet: Montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr.

#### Karten

[www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK)  
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

#### Fußball-WM auf der Schwaneninsel

Von Afrika nach Waiblingen: die Fußball Weltmeisterschaft kann im Schwanen mitverfolgt werden – sowohl im Biergarten als auch im Schwanensaal auf kleineren Leinwänden.

#### Tanzfest auf der Schwaneninsel

Rumba, Salsa, Walzer, Tango, Milonge, Foxtrott, Swing und andere Schrittfolgen mehr werden am Freitag, 9. Juli, von 21 Uhr an „open air“ und „indoor“ beim Tanzfest auf der Schwaneninsel getanzt, das Quartett „Bluesette“ sorgt dabei für mitreißenden Klang. Die hochkarätigen Musiker spielen Rumba wie Balsam, den Walzer zum Fliegen, den Tango zum Abstürzen und den Swing, damit das Herz hüpfet. Die dazu gezeigte Swing-Show, dargestellt von Anne Schäfer, Renate Fischinger, Ufuk Karatepe und Ronald Canisius, ist auch für Nichttänzer ein Erlebnis. Karten im

Vorverkauf gibt es zu 8 Euro bzw. 11 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 12 Euro bzw. 15 Euro.



### „Bunt statt Braun-Award 2010“: Jetzt texten und komponieren

Der „Bunt statt Braun-Award 2010“ wird für Songs vergeben, die sich für Vielfalt, Toleranz und Respekt, gegen Ausgrenzung, Fremdenhass und Gewalt aussprechen. Gesucht werden junge Musiker – der Altersdurchschnitt

der Band darf bei höchstens 25 Jahren liegen – die etwas zu sagen haben und sich mit den Themen auseinandersetzen. Die besten acht präsentieren ihren Song live beim Finale am 22. Oktober 2010 im Kulturhaus Schwanen. Dort wird von der Jury in Abstimmung mit dem Publikum der „Bunt statt Braun-Award 2010“ vergeben. Junge Musiker und alle Newcomerbands in der Region Stuttgart können ihren Song einschicken. Bedingung ist, dass das maximale Durchschnittsalter der teilnehmenden Band bei 25 Jahren liegt. Außerdem muss jede Band den Song selbst getextet und komponiert haben. Der Clip wird in der Sendung „Popcollege.TV“ auf dem Sender „Pier11“ und auf „Remstal TV“ ausgestrahlt. Die 7US media group unterstützt den Sieger bei der Promotion. Über die Vergabe des Awards entscheidet eine Jury. Der Wettbewerb wird in Zusammenhang mit der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“, von 18. bis 22. Oktober, ausgelobt. Einsendeschluss: 15. September. Informationen: KJR Rems-Murr e.V., Johanna Gruzla, ☎ 07191 9079-215, [johanna.gruzla@jugendarbeit-rm.de](mailto:johanna.gruzla@jugendarbeit-rm.de) oder: [www.myspace.com/bsbaward](http://www.myspace.com/bsbaward).



## Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum Waiblingen

### Ein echtes Elixier, der „Herr Bello“

In diesem Jahr präsentiert die Abteilung Kultur im Bürgerzentrum Waiblingen unter dem Titel „Junges Büze“ in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen erstmals ein Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergartenalter über das Grundschulalter bis zu den Angeboten für die weiterführenden Schulen. Am Donnerstag, 8. Juli 2010, wird um 9 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums das Theaterstück „Herr Bello und das blaue Wunder“ von Paul Maar und Ulrich Limmer gezeigt.

Max lebt zusammen mit seinem Papa, dem Apotheker Sternheim, und seinem Hund Bello. Eines Tages taucht eine merkwürdige alte Frau auf, die ein Wachstumselixier abgibt, das vor langer Zeit angeblich Max' Großvater hergestellt hat. Sie probieren es an einer Pflanze aus, die sofort in die Höhe schießt und blaue Früchte trägt. Aber auch Bello interessiert sich für die blaue Flüssigkeit. Er probiert davon und wird ein Mensch mit recht hübschen Angehörigkeiten. Während Sternheim unmöglich findet, dass Herr Bello ihm das Gesicht ablenken will, kann dieser nicht glauben, dass „Mönschen“ in eine Suppenschüssel „pünkeln“, statt einfach das Bein zu heben. Das Chaos ist perfekt, als Max ein Rendezvous zwischen Herrn Bello und Frau Lichtblau arrangiert, in die sein Papa verliebt ist.

#### Kostenlose Veranstaltungsreihe

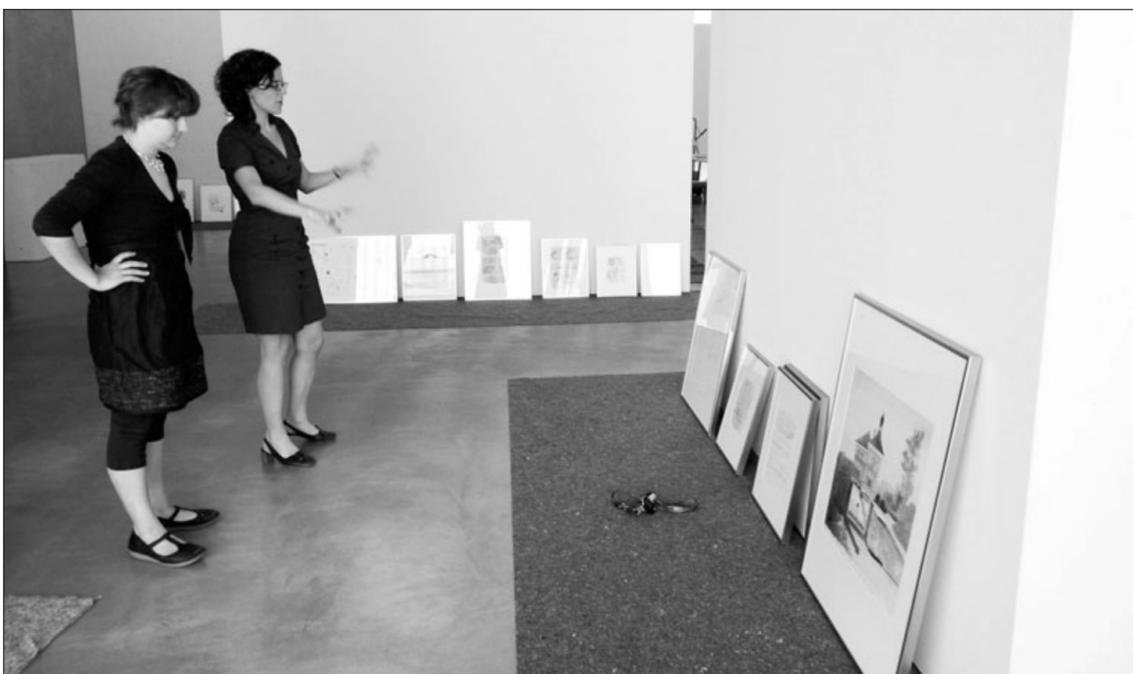
Die Vorstellungen richten sich insbesondere an Kindergartengruppen und Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten. Zu dem Stück wird zusätzlich ein kostenfreier theaterpädagogischer Workshop der Württembergischen Landesbühne für Gruppen angeboten, der im Anschluss an den Theaterbesuch die Gelegenheit bietet, das Gesehene

noch einmal neu und anders zu vertiefen. Passend zum Theaterstück präsentiert die Stadtbücherei eine Medienausstellung von Paul Maar.

Der nächste Termin in dieser Reihe, diesmal für Kinder von neun Jahren an, ist nach den Sommerferien: am 12. Oktober um 9 Uhr wird das Theaterstück „Kalle Blomquist, Meisterdetektiv“ nach Astrid Lindgrén gespielt. Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke, die theaterpädagogischen Workshops sowie einen Theaterkurs für Kinder in den Herbstferien ist in der Touristinformation erhältlich.

Schon im Juni gab es 160 begeisterte Kindergartenkinder, die das Tanz- und Bewegungstheater „Vogelflügelplattner und Krabbeltiergetrappel“ gesehen haben.

Beratung und Anmeldung für Gruppen, bzw. für den Theaterferienkurs Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, Jennifer Lindenberger An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 2001-23, Fax 2001-27, E-Mail: Jennifer.Lindenberger@waiblingen.de. Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, erhältlich sowie an der Tageskasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.



Die Sommerausstellung der Galerie Stihl Waiblingen mit Satirekunst von Friedrich Karl Waechter wird am Freitag, 2. Juli 2010, um 19 Uhr in der Kunstschule in der Weingärtner Vorstadt eröffnet. Es sprechen Oberbürgermeister Andreas Hesky, Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Dr. Gisela Vetter-Liebenow, Stellvertretende Direktorin des Wilhelm-

Busch-Museums Hannover und wissenschaftliche Bearbeiterin des künstlerischen Nachlasses von Waechter. Unser Bild zeigt die Galerieleiterin Dr. Hoffmann und ihre wissenschaftliche Mitarbeiterin, Zara Reckermann, bei den letzten vorbereitenden Abstimmungen vor der Bildhängung. Foto: Redmann



In der Reihe „Junges Büze“ gastiert die Württembergische Landesbühne am Donnerstag, 8. Juli 2010, um 9 Uhr mit dem Stück „Herr Bello und das blaue Wunder“ nach dem Buch von Paul Maar.

## Sommerausstellung mit Zeichnungen von F. K. Waechter: eine Entdeckungsreise für die gesamte Familie

### Ironisch und heiter der Gesellschaft den Spiegel gezeigt

(red) Sollten Sie glauben, dass Sie das sehen, was Sie glauben zu sehen, dann irren Sie sich möglicherweise, denn auf den Zeichnungen von Friedrich Karl Waechter erkennt man oft erst auf den zweiten Blick, was sich darin verbirgt. Sehr heiter ist es auch in der Abteilung Galerie der Stadt Waiblingen bei der Vorbereitung der Ausstellung „F. K. Waechter. Satirekunst“ zugegangen. Immer wieder habe jemand vom Team Lustiges in den Bildern gefunden, erklärte die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, bei einem Rundgang vor der Vernissage, mit der die Ausstellung am Freitag, 2. Juli, um 19 Uhr in der Kunstschule eröffnet wird. Derzeit werden die Bilder gehängt; dieses Mal sind die Wände und Sockel der Vitrinen in hellblauer Farbe gehalten. Die Ausstellung gliedert sich in 14 Kapitel – von der Biografie des Künstlers selbst über die Beziehung zwischen Mann und Frau bis hin zu Auszügen aus seinen Kinderbüchern wie dem Gegenstück zum bekannten „Struwwelpeter“ – und eignet sich für die ganze Familie.

Eine Woche vor der Eröffnung stehen die Bilder in unterschiedlichen Größen noch an die Wände gelehnt auf dem Boden. Die Galerieleiterin und ihre wissenschaftliche Mitarbeiterin Zara Reckermann prüfen zum wiederholten Mal, ob die gewählte Reihenfolge der Bilder auch optimal an die Wände passt und schon wieder beginnen sie zu lachen: wieder hat eine von beiden etwas Neues entdeckt oder wurde an etwas erinnert, das sie besonders beeindruckt hat.

Fahnen führen die Besucher nicht nur von Kapitel zu Kapitel, sondern ein kurzer Text erläutert auch das folgende. Gleich zu Beginn wird der Künstler F. K. Waechter vorgestellt und der Ablauf der Ausstellung erläutert. Das Wirken Waechters reiche von satirischen Zeichnungen bis hin zu illustrierten Büchern,

farbigen Blättern, Aquarellen und Tuschezeichnungen kurz vor seinem Tod. Die Titel der Kapitel entsprechen denen von Zeichnungen, die habe sie als sehr treffend empfunden, erläuterte Hoffmann.

Durch die satirische Zeitschrift „pardon“, die er 1962 mit gegründet habe, sei er bekannt geworden, vor allem durch die von ihm zahlreich gestalteten Titelblätter. In der Zeitschrift seien gesellschaftliche Hintergründe, geprägt durch die Adenauer Ära und den Wiederaufbau des Landes, „aufs Korn“ genommen worden. Die damalige Zeit habe sich für die Satire geradezu geeignet. Die Heftchen seien monatlich erschienen. Dies habe sich auch im Titel der Zeitschrift widerspiegelt: „pardon – die deutsche satirische Monatschrift“, an der Personen wie Alice Schwarzer und Hans-Magnus Enzensberger mitgewirkt hätten, die am gesellschaftlichen Wandel interessiert waren. Geprägt gewesen sei die Zeitschrift durch gesellschaftskritische und philosophische Texte, die jedoch immer mit einem humorvollen Blick versehen, aber bahnbrechend waren.

Auf dem Galerieboden liegt noch die Vorlage für das Zitat: „Komik schreit danach, sehr ernst genommen zu werden.“ Waechter verband Wortwitz mit Bildwitz und engagierte sich sehr in dem, was er tat: verschiedene Beilagen wurden von ihm gestaltet; von der zweiseitigen Beilage „Welt im Spiegel“ bis hin zum „Stillen Blatt“ – die eine lag der Zeitschrift „pardon“ bei, die andere Seite ist Teil der „Titanic“.

1979 wurde die Zeitschrift „Titanic: Das endgültige Satiremagazin“ aus der Taufe gehoben, auch daran war Waechter maßgeblich beteiligt. 25 Titelblätter hat er gestaltet. Das berühmteste ist wohl „Der Papst kommt“, gegen das die Kirche damals vorgegangen war. Waechter verarbeitete in seinen Zeichnungen allzu gern gesellschaftliche Befindlichkeiten, aber auch politische Blätter werden ausgestellt, die Altkanzler Schmidt und Köpfe wie Wehner und Strauß zeigen, die damals mit ihrem „politischen Latein am Ende“ waren.

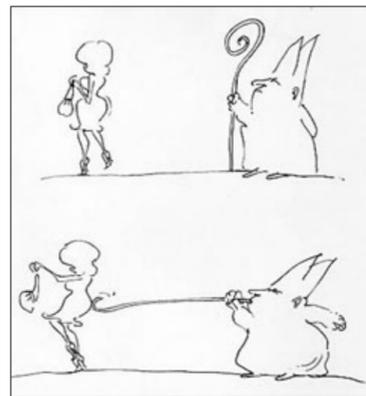
Die Ausstellung zeigt Werke Waechters

aus seiner gesamten Schaffenszeit von Anfang der 60er-Jahre bis zu seinem Tod im Jahr 2005. Viele seine Bilder sind zeitlos, haben damals wie heute ihre Bedeutung. Er prangert den Umgang mit den Meldungen über den Krieg in den Medien an – damals bewegte ihn zwar der erste Golfkrieg im Irak, heute könnten dafür beliebige Krisenherde eingesetzt werden; auch der Umweltschutz und das Waldsterben sind in seinen Bildern wiederzufinden. Eins seiner Themen ist das „Lebendige Christentum“, in dem er sich auch den „Verfehlungen dessen Diener“ widmet.

Immer spaßig, wenn auch kritisch hinterfragt Waechter die Dinge des Lebens, die auch in dem großen Bereich Beziehungen deutlich werden. Das Verhältnis Mann und Frau stellt er dar ebenso wie Eltern-Kind-Beziehungen. Er äußert sich „Zu den Weibern“ und beleuchtet „Männer auf verlorenem Posten“, auch das „Thema Nr. 1“ kommt bei ihm nicht zu kurz. „Tierische Protagonisten kommen oft vor“, deutet die Galerieleiterin an. Sie werden mit menschlichen Eigenschaften ausgestattet. Waechter nimmt damit typische Verhaltensweisen aufs Korn: Das kleine Bärenkind möchte nicht in die Schule gehen. Doch seine Mutter, ein Huhn, denkt gar nicht daran, dem Kind bei 37 Grad Celsius eine Entschuldigung zu schreiben.

„Vertonte Zeichnungen“ werden als Hörspiel an der Hörstation angeboten. Waechter selbst liest Passagen. Er liest sehr gut, ist die Galerieleiterin begeistert, den Besuchern das anbieten zu können. Ausschnitte aus seinen Kinderbüchern werden gezeigt wie „Der Anti-Struwwelpeter“, das Bilderbuch „Wir können noch viel zusammen machen“, für das er 1975 den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt, den er auch für das autobiografische Buch „Der rote Wolf“ bekam. Darin verarbeitet er seine Lebensgeschichte – 1937 war er mit seiner Mutter von Danzig nach Warnemünde geflüchtet, sein Vater im Krieg gefallen war.

In der Ausstellung wird ein Querschnitt von Waechters Arbeiten gezeigt, dessen Humor so wohl Kinder als auch Erwachsene begeistert. Seine Werke sind bis heute durch ihre „überzeitliche Qualität“ höchst aktuell geblieben.



F. K. Waechters Zeichnungen haben an Aktualität nichts verloren.

## 25 Jahre Bürgerzentrum Waiblingen: Das Jubiläumsprogramm geht weiter: „Winners in concert special“

### Stimmungsreichtum der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Das Programm zum 25-Jahr-Jubiläum des Bürgerzentrums Waiblingen geht weiter: am Samstag, 17. Juli 2010, um 20 Uhr wird dem das Publikum ein außergewöhnliches Hör- und Seherlebnis mit Musik des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt. Präsentiert wird das Musikereignis von Jugend-musiziert-Preisträgern, Schülern der Musikschule Unteres Remstal und der Stuttgarter Musikschule sowie der Klasse 4c der Grundschule Beutelsbach.

Berührende Töne, unerwartete Klänge und außergewöhnliche Interpreten lassen die Gäste eintauchen in den Stimmungsreichtum der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts: Sergej Prokofiew (1891-1953), Dimitri Schostakowitsch (1906-1975), Heitor Villa Lobos (1887-1957), Frank Martin (1890-1974) stehen in unmittelbarem Dialog mit Moritz Eggert (\*1965), Sofia Gubaidulina (\*1931), Violetta Dinescu (\*1953), Charlotte Seither (\*1965) u. a. Grundschüler bezaubern mit ihren „Luftküssen“ (Moritz Eggert) und Tänzer mit Grazie und Eleganz ebenso wie die vielen musikalisch herausragenden und vielfach preisgekrönten Talente unserer Region. Mehr als 70 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kommen hier künstlerisch im Sinn Romain Rollands zusammen: „Die Musik ist der Gesang der Jahrhunderte und die Blume der Geschichte. Sie entspringt dem Schmerz wie der Freude der Menschheit.“

Karten im Vorverkauf gibt es in der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Gefördert wird das Konzert von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen und mit freundlicher Unterstützung der Firma C & A.

Die Stadt Waiblingen ist mit dem Konzert auch Kooperationspartner der „Großen Landesausstellung 2010 – Musikkultur in Baden-Württemberg“, zu der parallel im ganzen Land ein umfangreiches Begleitprogramm mit Workshops, Vorträgen und Begegnungen mit namhaften Künstlern geplant ist. Informationen dazu sind im Internet auf der Seite www.musikkultur-bw.de/ zu finden.

Mitwirkende sind Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, der Stuttgarter Musikschule: Tim Binder u. a. 1. Preis LW 2010; Julian Dolge u. a. 1. Preis LW 2008; Sebastian Fritsch u. a. 1. Preis LW 2010; Franziska Henke u. a. 1. und 2. Preis BW 2007, Preis LW 2010; Maike Hering u. a. 2. Preis LW 2010; Theresa Knispel u. a. 2. Preis LW 2010; Sebastian Maier u. a. 1. Preis LW 2010; Rosa Neßling u. a. 1. Preis

int. Charles Hennen Wettbewerb 2007, 1. Preis BW 2009, 1. Preis LW 2010; Felix Roser u. a. 1. Preis LW 2010; Lea Roth u. a. 1. Preis LW 2010; Rebecca Roth u. a. 2. Preis BW 2007, 1. Preis LW 2010; Clara Schuler u. a. 1. Preis LW 2010; Till Schuler u. a. 1. Preis LW 2010; Julia Sawodny u. a. 1. Preis LW 2010. Von der Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken Elisabeth Hartschuh u. a. 1. Preis BW 2009; von der Musikschule Unteres Remstal das „Experimentelle Ensemble“ (Leitung: Ulla-Britta Schulte), das „Percussion-Ensemble“ (Leitung Peter Lampel) und das Ballett-Ensemble (Leitung: Alla Rybak); von der Grundschule Beutelsbach die Klasse 4c (Lehrerin: Barbara Bonitz). Die Künstlerische

Leitung hat Lisa Neßling. (LW = Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, BW = Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“)

#### Das Jubiläum geht weiter!

- Am 11. und 12. November: Eric Gauthier – Celebration: Unter der künstlerischen Leitung von Eric Gauthier erzählen die „Gauthier Dance Company“, Schülerinnen und Schüler der John-Cranko-Schule, die Waiblinger Flamencotänzerin Catarina Mora sowie zahlreiche weitere Künstler mit einer spektakulären Tanzperformance die Geschichte des Bürgerzentrums.
- Am 27. November: „Max Raabe & Palast Orchester“: den Abschluss des Jubiläumsprogramms bildet das Gala-Konzert mit „Max Raabe & Palast Orchester“. Das Orchester, auch international eine der erfolgreichsten Formationen Deutschlands, präsentiert Schlagerklassiker, Evergreens und Neuentdeckungen aus den 1920er- und 1930er-Jahren.



Mit der Veranstaltung „Winners in concert special“ am Samstag, 17. Juli 2010, um 20 Uhr geht es weiter im Reigen zum 25-Jahr-Jubiläum des Bürgerzentrums Waiblingen.

#### Kommunales Kino

### „Couscous mit Fisch“

Am Mittwoch, 7. Juli 2010, zeigt das Kommunale Kino im „Traumpalast“ Waiblingen um 20 Uhr das französische Drama aus dem Jahr 2007 „Couscous mit Fisch“.

Slimane Beiji ist Hafenarbeiter in den Sechzigern im südfranzösischen Sete. Seine Arbeit wird von Tag zu Tag anstrengender, der Verdienst immer geringer. Verschärft wird die Situation durch das zunehmende Gefühl der Nutzlosigkeit. All dem stellt Slimane seinen Traum entgegen: die Eröffnung eines eigenen auf Couscous und Fisch spezialisierten Restaurants. Dieses Projekt wird zum Symbol für ein besseres Leben. Dank des optimistischen Pragmatismus und des Einsatzes aller nimmt der Traum allmählich Gestalt an, wenn auch etwas anders als erhofft. Informationen zum Film sind auch im Internet auf der Seite www.couscous-mit-fisch.de zu finden. Der Film dauert 151 Minuten und ist von zwölf Jahren an freigegeben. Der Eintritt kostet fünf Euro. Karten-vorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Die Vorführung wird durch die Medien- und Filmgesellschaft Filmförderung Baden-Württemberg und das Media-Programm der Europäischen Union gefördert und wurde mit verschiedenen Filmpreisen ausgezeichnet.

#### Sinfonietta Waiblingen

### Sommerkonzert macht Laune!

Für das Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 18. Juli 2010, um 18 Uhr im Bürgerzentrum sind Karten erhältlich. In den bekannten Vorverkaufsstellen wie Neumanns Musikladen, Buchhandlung Hess, Ticketservice der Touristinformation und bei den Orchestermitgliedern gibt es die Eintrittskarten für zehn Euro, Schüler zahlen fünf Euro. An der Abendkasse sind zwölf und sechs Euro zu bezahlen. Die Musikstücke stehen unter dem Oberbegriff „Tierisches für Groß und Klein, sie sollen vor allem auch junge Zuhörer ansprechen und Sommerlaune verbreiten. Zu hören sind „Karneval der Tiere“ und „Peter und der Wolf“. Solisten sind das Klavierduo „Quilisma“ mit Debora Allenspach und Ole Abraham sowie Sabine A. Werner-Friedrich als Sprecherin. Die Leitung hat Margret Urbig.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ macht Sommerpause

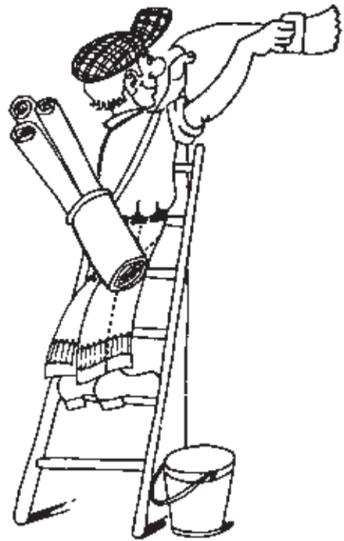
Zum ersten Mal seit dem Bestehen des „Staufer-Kuriers“, der 2010 im 34. Jahrgang erscheint, legt das städtische Amtsblatt der Stadt Waiblingen eine Sommerpause ein. Auch im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ der Stadt muss angesichts der unverändert schwierigen Haushaltssituation gespart werden. Mit einer dreiwöchigen Pause während der Sommerferien, die von 29. Juli bis 10. September dauern, trägt der „Staufer-Kurier“ zum Sparen bei.

Zur besseren Planung für Vereine, Einrichtungen und weitere Veranstalter stellen wir die Vorgehensweise vor:

Der „Sommerfahrplan“

- Donnerstag, 29. Juli – die Ausgabe erscheint noch regulär, Redaktionsschluss ist wie üblich dienstags, am 27. Juli; Termine wie zum Beispiel für die „Aktuelle Litfaßsäule“ oder bei Veranstaltungen gehen bis einschließlich 11. August.
Donnerstag, 5. August – die Ausgabe erscheint nicht.
Donnerstag, 12. August – die Ausgabe erscheint, Redaktionsschluss ist jedoch schon am Montag, 9. August; Termine gehen bis einschließlich 25. August.
Donnerstag, 19. August – die Ausgabe erscheint nicht.
Donnerstag, 26. August – die Ausgabe erscheint, Redaktionsschluss ist wiederum am Montag, 23. August; Termine gehen bis einschließlich 8. September.
Donnerstag, 2. September – die Ausgabe erscheint nicht.
Donnerstag, 9. September – die Ausgabe erscheint, Redaktionsschluss ist am Montag, 6. September; die Termine gehen wieder regulär, nämlich bis einschließlich 22. September.

Bitte senden Sie Ihre Mitteilungen ins Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax: 07151 5001-446, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de.



Do, 1.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 2.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Sommer-Tafel – Schätze entdecken“ bei der Frauenliturgie im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung für Mitglieder und Freunde um 20 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Hohenacker. Musikverein Beinstein. Sommerfest auf dem Hof der Grundschule Beinstein von 20 Uhr an mit Barbetrieb und verschiedenen Leckereien.

Sa, 3.7. Evangelisches Bildungswerk Rems-Murr. „Kirchgänge“ durch die Jakobuskirche in Oppenweiler, die Juliana-Kirche in Großaspach und die Auferstehungskirche in Waldrems. Beginn um 9.20 Uhr an der Jakobuskirche. Anmeldung unter ☎ 6042940 oder per E-Mail an info@ev-keisbildungswerk-rem-murr.de. Teilnahmebeitrag fünf Euro.

Musikverein Beinstein. Sommerfest auf dem Hof der Grundschule Beinstein von 21 Uhr an mit Barbetrieb. Blasmusik und Auftritte verschiedener Kapellen von 18 Uhr an. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Landeskirchliche Gemeinschaft. Übertragung des



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Aktuelle Termine: „FraZ-Frauen-Stammtisch“ am Dienstag, 13. Juli, um 19 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Angebote: Das neue Musikschuljahr beginnt im September 2010. Anmeldungen für alle Instrumentalfächer, Gesang, Ballett und Tanz sowie Rhythmic können bis Mitte Juli bei der Musikschule abgegeben werden. Konzerte: Blockflötenkonzert der Blockflötenklassen am Sonntag, 4. Juli, um 18 Uhr im Stiftskeller in Weinstadt-Beutelsbach. – Bläserkammermusik mit Werken von Tschaiakowsky bis Webber am Samstag, 3. Juli, um 18 Uhr im Festsaal der Comeniuschule. Neu: Ballettunterricht für Kinder von fünf bis acht Jahren. Schnupperangebot am Donnerstag, 29. Juli, und Freitag, 30. Juli, von 13.30 Uhr an im Kulturhaus Schwanen. Anmeldung erforderlich.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. Aktuelle Kursangebote: „Excel 2003 für das Sekretariat“ am Donnerstag, 1. Juli, um 19 Uhr, jeweils um 18 Uhr. – „Deutsch-Beratung“ am Donnerstag, 1. Juli, von 16.30 Uhr an. – „Apple Mac – Einstieg in das Betriebssystem“ am Samstag, 3. Juli, und am Sonntag, 4. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Nordic-Walking-Workshop“ am Samstag, 10. Juli, von 10 Uhr bis 16 Uhr. Anmeldung bis 2. Juli erforderlich. – „Google Earth“ am Freitag, 9. Juli, um 18 Uhr. – „Progressive Muskelentspannung“, Kompaktkurs von 19. Juli bis 28. Juli an vier Abenden jeweils von 18 Uhr bis 20 Uhr. Anmeldung bis Dienstag, 13. Juli. – Sommerferienkurse für Schüler: „Englisch- oder Mathematik-Crashkurs“ in den Sommerferien für Realschüler der kommenden 10. Klasse. – Abendgymnasium Unteres Remstal: Fachlehrer und Schüler informieren am Samstag, 10. Juli, von 15 Uhr bis 17 Uhr am Remstal-Gymnasium, Beutelsbacher Straße 64 in Weinstadt über die Angebote. Weiter Informationen und Anmeldungen bei der Schulleitung ☎ 2051898 sowie per E-Mail an info@ag-unteres-remstal.de oder im Internet unter www.ag-unteres-remstal.de.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Wochenprogramm: „Jugendcafé“ montags von 15 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, jeweils für Jugendliche von zehn Jahren an – freitags und donnerstags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. Mittwochs ist immer „Dinner for all“. „Teenieclub“ dienstags und donnerstags jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies zwischen zehn und 13 Jahren. „Mädchenreff“ freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren. – Am Freitag, 2. Juli, wird ein Singstar-Duell veranstaltet. „Reggae-Café“ jeden zweiten Sonntag in der Villa. Achtung: Am Donnerstag, 1. Juli, wird um 18 Uhr der neue „Mädchenkalender“ in der Villa vorgestellt. „Songcontest bunt statt braun“ am 22. Oktober im Kulturhaus Schwanen. Gesucht werden junge Musiker, die sich in selbstkomponierten Texten gegen Gewalt, Abgrenzung, Fremdenhass und für Toleranz sowie Respekt aussprechen. Der Wettbewerb wird im Rahmen der Jugendkulturwoche „bunt statt braun“ unter anderem von der Villa Roller, mitinitiiert. Einsendeschluss für den Songvorschlag ist am Mittwoch 15. September. Infos und Teilnahmebedingungen unter www.myspace.com/bsbaward oder per E-Mail an johanna.gruzla@jugendarbeit-rm.de.



Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Angebote für Kinder: Der „Kindertreff“ ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet und bietet ein abwechslungsreiches Programm für die Kleinen: Donnerstags wird immer in der Holzwerkstatt „gewerkelt“. Am Freitag, 2. Juli, geht es in den „Traumpalast“. Die Woche von Montag, 5. Juli, bis Freitag, 9. Juli, steht im Zeichen von Südafrika und der Fußball-WM. In der folgenden Woche wird es sommerlich und sonnig mit selbstgemachter Gazpacho, gebastelten Sonnen und einem Ausflug ins Freibad. Mittwochs ist Teemittag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. Angebot für Erwachsene: „Patientenverfügung“ – Tipps und Informationen zum Thema am Mittwoch, 7. Juli, um 15 Uhr. „Ausflug“ in das Naturtheater Grötzingen am Mittwoch, 14. Juli, wo das Stück „Das Wirtshaus im Spessert“ gezeigt wird. Abfahrt: 13.15 am Forum Mitte, 13.30 Uhr am Forum Nord. Kosten: 25 Euro.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen. Mittagstisch: montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung. Aktuelles: „Obst und Gemüse. Bunt ist gesund!“ – Vortrag in Kooperation mit der Familienbildungsstätte am Donnerstag, 1. Juli, um 19 Uhr, wie man mit richtiger Ernährung das Krebsrisiko minimieren kann. Eintritt: vier Euro. „Dienstagsrunde“ zum Reden, Diskutieren und gemütlichen Beisammensitzen am Dienstag, 6. Juli, um 19 Uhr. „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 7. Juli, um 14.30 Uhr. „Eröffnung der Freiwilligenagentur“ im Forum Mitte mit kleinem Empfang, Rahmenprogramm und Grußworten am Donnerstag, 8. Juli, um 17 Uhr. „Filmnachmittag“ am Dienstag, 13. Juli, um 16 Uhr mit dem Film „Happy-Go-Lucky“. „Ausflug“ in das Naturtheater Grötzingen am Mittwoch, 14. Juli, wo das Stück „Das Wirtshaus im Spessert“ gezeigt wird. Abfahrt: 13.15 Uhr am Forum Mitte, 13.30 Uhr am Forum Nord. Kosten für Fahrt und Eintritt: 25 Euro.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Konzerte

Musikschule Unteres Remstal. „Blockflötenkonzert“ der Flötenklassen mit spanischen Klängen, edler Barockmusik und Stücken aus der Renaissance am Sonntag, 4. Juli, um 18 Uhr im Stiftskeller, Weinstadt-Beutelsbach. – „Bläserkammermusik“ mit Werken von Tschaiakowsky bis Webber, dargeboten von den Bläserfachbereichen der Musikschule am Samstag, 3. Juli, um 18 Uhr im Festsaal der Comeniuschule. Waiblinger Vocalensemble. Eine musikalische Reise mit skandinavischen Volksliedern zu den langen „Weißen Nächten“ am Sonntag, 4. Juli, um 19 Uhr im Bürgerzentrum. Der Eintritt ist frei.

WM-Fußball-Viertelfinales von 16 Uhr an im Saal der Fuggerstraße 45.

So, 4.7. „Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Backe, backe Kuchen ...“ für Kinder von drei Jahren an mit Liedern und Geschichten aus dem großen Goldenen Buch um 15 Uhr.

Schwäbischer Albverein. Große Wanderung auf der Reutlinger Alb mit Mittags-Einkehr. Abfahrt: 9 Uhr mit privaten Pkw am Güterbahnhof Waiblingen. Gäste sind willkommen.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Lichtbildvortrag über eine Wanderung auf dem Jakobsweg um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße 31. Interessierte Gäste sind willkommen.

Musikverein Beinstein. Sommerfest auf dem Hof der Grundschule Beinstein mit Blasmusik und Auftritten verschiedener Kapellen von 11.30 Uhr an. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt. Von 12.30 Uhr an gibt es Kaffee und Kuchen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

FSV. C-Junioren Turnier von 10.30 Uhr an im Sportpark Oberer Ring.

Schach- und Schützenverein 1961 Bittenfeld. Auftakt zum „Jedermannsschießen“ im Schützenhaus Bittenfeld bis zum 16. Juli. Infos unter ☎ 07146 861954.

Musikverein Beinstein. Sommerfest auf dem Hof der Grundschule Beinstein mit Blasmusik und Auftritten verschiedener Kapellen von 18 Uhr an. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt.

AWO. Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte von 14 Uhr bis 17 Uhr.

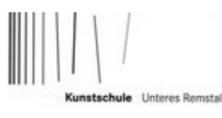
Di, 6.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ treffen sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. Im Jakob-André-Haus ist von 14.30 Uhr an Seniorenmittag mit einem Sommerfest „rund ums Brot“ und um 19.30 Uhr ist dort Bibelkaffee.

Attac. Treffen der Gesamtgruppe um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen mit Infos und Berichten.

Mi, 7.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauen-Halbtages-Erlebnis-Wanderfahrt mit Besichtigung des römischen Ost-Kastells und der „Kräuterterrassen“ sowie einer Wanderung um den Ebri-See mit anschließender Einkehr. Abfahrt mit dem Bus um 13 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☎ 31989.

Heimatverein. Monatlicher Stammtisch für Mitglieder und interessierte Gäste um 19 Uhr im Restaurant „Altes Rathaus“.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Backe, backe Kuchen ...“ für Kinder von drei Jahren an mit Liedern und Geschichten aus dem großen goldenen Buch um 15 Uhr.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Seminare und Workshops: „Die Farben des Sommers“ für Kinder von vier bis sechs Jahren am Samstag, 3. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Gemeinsam wird in der Natur nach sommerlichen Motiven gesucht, die später in Aquarellen umgesetzt werden. Gebühr: elf Euro. – „Tonhäuser gestalten“ für Kinder von sechs bis neun Jahren am Freitag, 2. Juli, von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Kosten: 13 Euro. – „Zeichnungen und Installationen“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 11. und 18. Juli, jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr. Gebühr: 68 Euro. Kunstwerkstattangebote im Rahmen der Ausstellung „F. K. Waechter – Satirekunst“. Anmeldung unter ☎ 5001-180, montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. „Kistengeschichten“ für Kinder von acht Jahren an am Sonntag, 4. Juli, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr mit einer Führung durch die Ausstellung und anschließendem gemeinsamem Basteln. Gebühr: 15 Euro.



Sonntag, 4. Juli, 19 Uhr, Welfensaal. Konzert. Musikalische Reise mit skandinavischen Volksliedern zu den langen „Weißen Nächten“. Veranstalter: Waiblinger Vocalensemble. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 11. Juli, 17 Uhr, Welfensaal. „Viva Viola“ Großes Ensemblekonzert der Musikschule „Saitenspiel“, veranstaltet von der Kommunalen Bühne Waiblingen. Der Eintritt ist frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 20 01-24, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Karten können auch mit Eurocheck und Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Vista“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk bei Freunden von Theater- und Konzert-Veranstaltungen. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Ausstellung der gezeichneten Satirekunst von F. K. Waechter. Die Vernissage ist am Freitag, 2. Juli 2010, um 19 Uhr mit Ansprachen von Oberbürgermeister Andreas Hesky, Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann und der stellvertretenden Direktorin des Wilhelm-Busch-Museums, Dr. Gisela Vetter-Liebenow. Außerdem werden Texte von F. K. Waechter gelesen. – Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist von Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei – ehemalige Karolingerschule, Alter Postplatz. Die Ausstellung „Faszination Jakobsweg“ kann noch bis 9. Juli besichtigt werden. Von Donnerstag, 1. Juli, an ist eine Medienpräsentation bis Ende August zum Thema „Glück“ zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen. In diesen Fällen kann der Schlüssel gegen ein Pfand in der Touristinformation (☎ 5001-155, Scheuergasse 4) abgeholt werden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten kön-

Do, 8.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Schwäbischer Albverein. Tagesausflug nach Schorn-dorf mit Daimler-Museums-Besuch und Stadtführung sowie späterer Einkehr. Treffpunkt: 14.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Gäste sind willkommen.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Lichtbildvortrag über eine Wanderung auf dem Jakobsweg um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße 31. Interessierte Gäste sind willkommen.

Sa, 10.7. „Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Backe, backe Kuchen ...“ für Kinder von drei Jahren an mit Liedern und Geschichten aus dem großen goldenen Buch um 15 Uhr.

Bürgeraktion Korber Höhe. Begehung des Areals „Finkenberg“ gemeinsam mit Baubürgermeisterin Birgit Priebe und anschließender Diskussion sowie „Hocketse“. Treffpunkt: 14 Uhr vor dem Eingangstor „Finkenberg“.

So, 11.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung von Schwäbisch Hall zum Lemberghaus mit dortiger Einkehr. Abfahrt mit der Bahn: 8.15 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Interessierte Mitwanderer sind eingeladen.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Straßenfest in der Fuggerstraße mit Gottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, anschließend Mittagessen, einer Spielstraße und Flohmarkt. Nachmittags wird Kaffee und Kuchen angeboten. Von 20 Uhr an wird das WM-Finale im Saal der Fuggerstraße 45 übertragen. Achtung: an diesem Tag ist die Straße gesperrt.

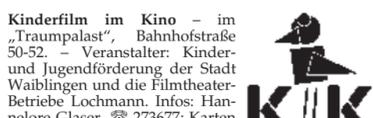
„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Backe, backe Kuchen ...“ für Kinder von drei Jahren an mit Liedern und Geschichten aus dem großen goldenen Buch um 15 Uhr.

Mo, 12.7. AWO. Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte von 14 Uhr bis 17 Uhr.

WOCGE. Info- und Arbeitstreffen für alle Interessierten am Mehrgenerationen-Wohnhaus um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte.

Di, 13.7. Briefmarkensammler-Verein. Monatliches Treffen zum Tauschen und Informieren um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

Mi, 14.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Gartenfest auf dem Gelände beim Sportplatz am Hartwald mit vorheriger Wanderung. Treffpunkt: 10 Uhr am Rathaus. Senioren und Gäste, die direkt zum Essen kommen wollen, sind



im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Aktuelles Programm: „Blöde Mütze“ am Freitag, 2. Juli, um 14.30 Uhr. – Martin ist ein aufgeweckter Junge, nur etwas zu klein und zu schmächtig für sein Alter. Als er mit seinen Eltern umzieht, beginnt für ihn ein neues Leben. Vor allem ändert sich sein ganzes Gefühlleben, als er Silke kennenlernt und ein seltsames Kribbeln im Buch verpöht. Zu dumm, das Silke aber ein Auge auf den coolen Oliver geworfen hat.



Waiblingen-Süd, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. Kontaktzeit: mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. Offene Sporttreffs – Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 10 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – Jogging: dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. – Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – Linientanz: freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. Angebote mit „Vital-Coin“: Im Gebäude Danziger Platz 13. Teilnahme nur für Erwachsene mit dem „Vital-Coin“, er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, um 17.15 Uhr Yoga, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Step-Fitness um 19.45 Uhr. – Rollator-Café: mit Bewegung, Spiel und Tanz für Hochaltrige am Montag, 12. Juli, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – Wandertreff: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – Seniorentanz: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielfeld; mittwochs von 15 Uhr an auf dem Spielfeld in der Stuttgarter Straße. Zusatzangebote: „Informationsnachmittag für Kinder und Eltern zum Thema „Bewegung macht stark! Bewegung macht schlau!“ am Freitag, 2. Juli, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Kick 4 Respekt“ am Freitag, 2. Juli, von 14.30 Uhr an auf dem Rinnenäckerspielfeld.

von 11.30 Uhr an am Sportplatz eingeladen.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am Freitag, 2. und 9. Juli. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus. Zur Zeit liegen keine Termine vor. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; am Dienstag, 6. und 13. Juli, sind die nächsten Kurstermine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Treffen am Mittwoch, 7. und 14. Juli. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782. – „Erste-Hilfe-Lehrgang“: Wochenendkurs für Fahrlehrer, Ersthelfer, Betreuer oder Übungsleiter am Sonntag, 4. oder 11. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16.30 Uhr. Mindestalter: 14 Jahre. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro. Anmeldung unter ☎ 965733 oder per E-Mail unter ausbildung@drk-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenlanderstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.

Haus- und Grundbesitzerverein Waiblingen und Umgebung, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.



Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Senioren betreuen Kinder“: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. – Aktuelle Kursangebote: „Das Lama als Spiegel meiner Persönlichkeit“ – Persönlichkeitstraining mit dem Lama an der Leine am Samstag, 3. Juli, um 10 Uhr, Maulbronner Straße 11-13, Kleingartach-Eppingen. „Babysitting“ für Jugendliche von 14 Jahren an am Dienstag, 6. und 13. Juli, um 17.45 Uhr. „Pubertät – Rebellion und Verzweiflung“ für Eltern von Jugendlichen von zehn bis 20 Jahren am Mittwoch, 7. Juli, um 20 Uhr. „Säuglingspflege“ am Samstag, 10. Juli, von 9.30 Uhr bis 17 Uhr. „Tiererlebnistag“ für Kinder von sechs Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 10. Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr. „Elektronik für Kids“ für Kinder von acht Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 10. Juli, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Werkstatt des „HolzKanuMuseum“, Stuttgart.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt regelmäßig montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielfeld beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniuschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinsteiner Halle. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt oder es werden Turniere veranstaltet. – Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Das „Spielmobil „Kunterbunte Kiste“ ist wieder wochenweise an unterschiedlichen Standorten von 14 Uhr bis 18 Uhr zu finden. Nächster Halt: am Donnerstag, 1. Juli, kommt das Spielmobil auf den Parkplatz vor dem Bürgerhaus Hohenacker. In der Woche von Dienstag, 13. Juli, bis Freitag, 16. Juli, ist das Mobil am Parkplatz vor dem Pumphäusle in Neustadt. Dort werden Ungeheuer, Springspinnen und Flugsauryer gebastelt. – Informationen auch bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote. – Kinder, die an den Angeboten teilnehmen, sollten etwas zum Trinken dabei haben, zwischen sechs und elf Jahre alt sein sowie wetterfeste Kleidung tragen. Bei starkem Regen entfällt das Angebot.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villingen-Straße 10, 71332 Waiblingen.